



JAHRESBERICHT 2023

gefördert durch:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



VORWORT

Das Jahr 2023 hat uns alle vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zerstört weiter Tag für Tag Leben und zwingt Menschen zur Flucht. Und auch im Nahen Osten gibt es Krieg. Im Oktober ermordeten Terroristen der Hamas bei ihrem Überfall auf Israel mehr als 1.000 Zivilisten: Männer, Frauen und Kinder. Durch die dadurch hervorgerufene israelische Reaktion sterben auch im Gaza-Streifen täglich Menschen und sind Menschen auf der Flucht. Hinzu kommen die Herausforderungen im eigenen Land, die wirtschaftlichen Turbulenzen und sozialen Unruhen.

In solchen Zeiten fällt es schwer, sich nicht von Angst und Spaltung überwältigen zu lassen. Manche sind geneigt, den vermeintlich einfachen Antworten von Extremisten auf die komplizierten und komplexen Fragen dieser Welt Glauben zu schenken. Wir dürfen nicht zulassen, dass antisemitische Angriffe gesellschaftsfähig werden. Uns muss bewusst sein, dass Extremismus in jeder Form eine Gefahr für unsere Demokratie ist.

Gerade heute ist es wichtiger denn je, demokratische Werte zu stärken, sich nicht zurückzuziehen, sondern aktiv für sie einzutreten. Die Vielfalt und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft – das sollte uns bewusst werden – ist ein Vorteil, der sie stärkt. Nur gemeinsam können wir die vielfältigen Herausforderungen dieser Zeit meistern. Das Kommunale Integrationszentrum leistet hierzu seinen Beitrag. Der wäre aber ohne die vielen Engagierten vor Ort, die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunen, den Einsatz vieler Vereine, Bildungsträger und Dank einer unbürokratischen Zusammenarbeit der Behörden nicht möglich. Für diese tolle Zusammenarbeit und die Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken!

Über die in 2023 geleistete Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums informiert Sie der vorliegende Jahresbericht.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Martin Sommer
Landrat des Kreises Steinfurt



Tilman Fuchs
Dezernent für Schule, Kultur,
Sport, Jugend und Soziales

EINBLICKE IN DIE HANDLUNGSFELDER DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUMS

Der vorliegende Jahresbericht 2023 stellt eine nach den Handlungsfeldern des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt strukturierte inhaltliche Übersicht über Entwicklungen und erzielte Ergebnisse dar. Sie sind in der Zusammenarbeit und Vernetzung mit vielen Akteuren im Kreisgebiet entstanden. Diesen möchten wir für ihr vielfältiges Engagement ganz herzlich danken.

Nach dem positiven Feedback zu den Praxiseinblicken aus 2022 möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr einen Einblick in die praktische Umsetzung der Projekte vor Ort geben. Zudem haben wir die Darstellung der Leistungen und Fördermittel pro Kommune für Sie aktualisiert.

Im Jahr 2023 lag der Fokus der Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt auf der Umsetzung des Handlungskonzeptes EXTRA durch den Ausbau der Partnerschaft für Demokratie sowie auf der Förderung von Maßnahmen zu den Themen Diversität und Antirassismus in den Bildungseinrichtungen. Dies geschah vor dem Hintergrund der Zunahme von demokratiegefährdenden Einstellungen in der Gesellschaft – insbesondere unter jungen Menschen – und des Krieges im Nahen Osten.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in 2024!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre



Sonja Bruns
Leiterin des Amtes für Schule,
Sport und Integration



Lilli Schmidt
Leiterin des Kommunalen
Integrationszentrums Kreis Steinfurt

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Einblicke in die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums	5
Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt	8
Kreisweite Angebote und Öffentlichkeitsarbeit	12
Förderpraxis 2023 nach Handlungsfeldern	14
Handlungsfeld Bildung	
Landesprogramme für Kinder und ihre Familien: „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“	15
Kita-Lotsen Integration	18
Kooperation mit Familienzentren	18
Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)	18
Medien und Materialkoffer zur diversitätsorientierten und antirassistischen Bildungsarbeit	19
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	22
Partnerschaft für Demokratie	24
Handlungsfeld Kommunales Integrationsmanagement	
Koordinierung	31
Case Management	32
Handlungsfeld Querschnitt	
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit	37
Laien-Sprachmittlungspool	39
Integrationsmonitoring	40
KOMM-AN NRW	41
Integrationsförderrichtlinie	44
REACT-SOE und Zuwanderung SOE	47
Veranstaltungen 2023	48
Fördermittel 2023	50
Übersicht nach Kommunen im Kreis Steinfurt	52

1 DAS KOMMUNALE INTEGRATIONSZENTRUM KREIS STEINFURT



© Tinnakorn - stock.adobe.com

DAS KOMMUNALE INTEGRATIONSZENTRUM KREIS STEINFURT

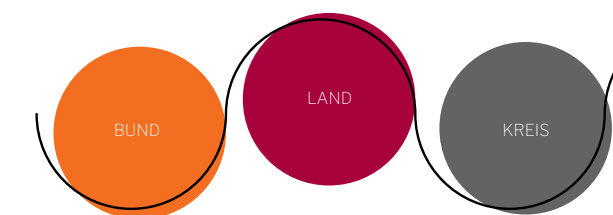
Kommunale Integrationszentren (KI) sind Einrichtungen der Kreise und kreisfreien Städte in NRW. Sie sind Bestandteil des 2012 vom Landtag NRW verabschiedeten Teilhabe- und Integrationsgesetzes. Die Arbeit der KI wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) sowie dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW gefördert.

Grundlage

Die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Steinfurt erfolgte nach Kreistagsbeschluss vom 14.12.2015 zum 01.06.2016. Die Arbeit der Kommunalen Integrationszentren basiert auf § 7 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz).

Auftrag und Aufgaben

Zentraler Auftrag des Kommunalen Integrationszentrums ist es, Integrationsarbeit als Querschnittsaufgabe im Kreis Steinfurt mit- und auszugestalten und in den Regelsystemen zu verankern. Dies gilt für alle Handlungsfelder der kommunalen Integrationsarbeit. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt arbeitet innerhalb von drei Arbeitsbereichen in den Handlungsfeldern Bildung, Querschnitt und Kommunales Integrationsmanagement. Dabei ist eine der zentralen Aufgaben des KI, sich konsensorientiert und angebotsbezogen in die differenzierte „Integrationslandschaft“ des Kreises Steinfurt und dessen sehr unterschiedlich aufgestellte Städte und Gemeinden einzugliedern, um Akzeptanz bei den Akteurinnen und Akteuren der Integrationsarbeit zu schaffen und erfolgreich arbeiten zu können. Hierfür gilt es einerseits, die Schnittstellenfunktion des KI zu den Landesinitiativen sowie die zweckbezogene Fördermittelakquise im Auge zu behalten. Andererseits geht es aber auch darum, die konkreten Erfordernisse und Anforderungsprofile in der Integrationsarbeit vor Ort nachhaltig maßnahmenbezogen zu unterstützen und zu ergänzen.



Einbindung in die Kreisverwaltung und den Verbund der KI

Seit dem 1. Juni 2021 ist das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt im Zuge der Neuausrichtung der Dezernate als Sachgebiet (40-3) in das Amt für Schule, Sport und Integration integriert. Es besteht eine enge Vernetzung sowie eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern der Kreisverwaltung.

Das Kommunale Integrationszentrum wird durch die Landesstelle Schulische Integration (LaSI), als Teil der Bezirksregierung Arnsberg und durch die Referate 623 und 625 im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) fachlich begleitet. Hierdurch besteht ein enger Austausch auf Landesebene. Zudem besteht ein regelmäßiger Austausch im Verbund der KI sowie mit den KI im Regierungsbezirk Münsterland.

Personal

Zum Stichtag 31.12.2023 stehen im KI 16,5 Stellen zur Verfügung, die in 2023 mit insgesamt 24 Personen besetzt waren.

Die Anzahl der Stellen hat seit der Gründung des KI stetig zugenommen. Land und Bund fördern die personelle Ausstattung des KI mit umfangreichen Mitteln. Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) fördert 6,5 Stellen im Rahmen der Grundförderung des KI, 2,0 Stellen über das Förderprogramm KOMM-AN NRW und 4,0 Stellen im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements. Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) fördert zudem bis zu 3,5 Lehrkraftstellen. Durch Beschluss des Kreistags vom 25.10.2021 wurde eine 0,5 Stelle zur Umsetzung der Partnerschaft für Demokratie befristet bis zum 31.12.2024 eingerichtet.

Finanzen

Das Kommunale Integrationszentrum erhält umfangreiche Landesmittel (MKJFGFI, MSB, MAGS) z. B. für den Aufbau und Einsatz des Laien-Sprachmittlungspools, sowie zur Unterstützung und Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe und in der Integrationsarbeit mit Neuzugewanderten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat in 2023 erneut Fördermittel zur Umsetzung einer Partnerschaft für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben! Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ zur Verfügung gestellt. In der Summe haben die Zuwendungen von Land und Bund in 2023 über 2,4 Millionen Euro betragen (siehe auch Punkt Fördermittel 2023).

Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Kommunalen Integrationszentrums orientieren sich an den Zielen und Handlungsschwerpunkten des Integrationskonzeptes des Kreises vom März 2017, das die Integrationsprozesse entlang der Bildungskette in den Blick nimmt, durchgängig vom frühkindlichen und schulischen Bereich bis in die Arbeitswelt und darüber hinaus. Die Umsetzung erfolgt durch die vernetzte Zusammenarbeit aller relevanten Akteure der Integrationsarbeit im Kreis Steinfurt.



GRUNDLEGENDE LEISTUNGEN DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUMS

- » Information und Fortbildung von pädagogischen Fach- und Lehrkräften, Engagierten, sowie Haupt- und Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit
- » Aufbau, Koordinierung, Qualifizierung und Einsatz eines Laien-Sprachmittlungspools zur niedrigschwelligen, ehrenamtlichen Sprachmittlung
- » Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements für neuzugewanderte und geflüchtete Menschen
- » Optimierung der Integrationsarbeit durch vernetzte Strukturen und abgestimmte Prozesse (Schnittstellenmanagement) mit dem Ziel eines kommunalen Integrationsmanagements „aus einer Hand“
- » Entwicklung und Erprobung neuer Sprach- und Integrationsförderangebote, vom frühkindlichen Bereich bis in die Arbeitswelt
- » Schaffung einer transparenten Angebotslandschaft über Unterstützungsangebote für Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- » Fördermittelakquise zur Umsetzung von Landes- und Bundesprogrammen in den 24 Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
- » Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes des Kreises Steinfurt, sowie Entwicklung weiterer integrationspolitischer Handlungskonzepte (z. B. Handlungskonzept gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus im Kreis Steinfurt)



2 KREISWEITE ANGEBOTE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN



INTEGRATIONSKARTE

Die digitale Integrationskarte des Kreises Steinfurt bietet einen Überblick über wichtige Institutionen, Initiativen und Angebote für Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie Akteure im Feld Integration. Die Integrationskarte ist auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Russisch verfügbar. 678 Personen haben die Integrationskarte in 2023 genutzt um sich über Angebote und Strukturen im Integrationsbereich im Kreis Steinfurt zu informieren.

Die Karte ist über die Homepage des KI unter www.kreis-steinfurt.de/integrationskarte und über einen QR-Code möglich.

NEWSLETTER UND HOMEPAGE

Der Newsletter informiert über Veranstaltungen, Termine, aktuelle Entwicklungen, etc. und hat zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 290 Abonnentinnen und Abonnenten (+13 Personen gegenüber dem Vorjahr).

Der Newsletter kann über die Homepage des Kommunalen Integrationszentrums abonniert werden (www.kreis-steinfurt.de/integration).

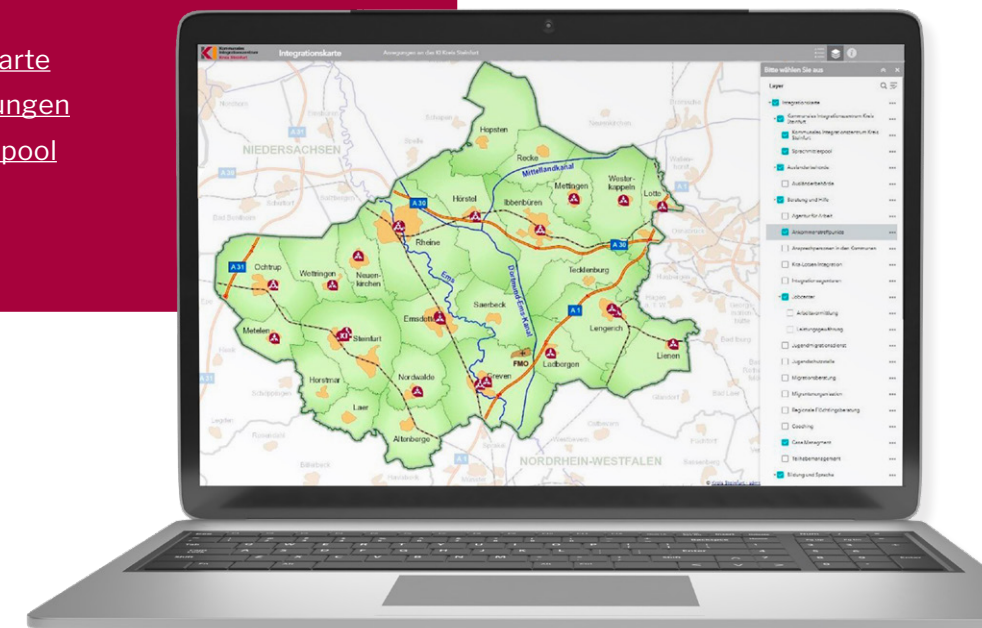
Zu allen Programmen und Veranstaltungen finden sich detaillierte Informationen unter anderem über Kurzlinks:

www.kreis-steinfurt.de/integrationskarte

www.kreis-steinfurt.de/ki-veranstaltungen

www.kreis-steinfurt.de/sprachmittlerpool

www.kreis-steinfurt.de/ki-projekte



3 FÖRDERPRAXIS 2023 NACH HANDLUNGSFELDERN HANDLUNGSFELD BILDUNG



© welphoto - stock.adobe.com

HANDLUNGSFELD **BILDUNG**

Landesprogramme für Kinder und ihre Familien: „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“

Die Stärkung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtung und Familien, die (frühe) Heranführung an Bildung und die Förderung der Mehrsprachigkeit sind Ziele der Landesprogramme „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“. Die drei Programme setzen entlang der Bildungskette an und richten sich an Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Eintritt in Kita und Schule. Einrichtungen werden zudem auf ihrem Weg zu diversitätsbewusstem Handeln in Erziehung und Bildung unterstützt.

Die Förderprogramme „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) des MKJFGFI und „Rucksack Schule NRW“ des MSB unterstützen diese Angebote, auch bei der Qualifizierung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern. Die Schulung der Elternbegleitern übernimmt das Kommunale Integrationszentrum.

Im Kreis Steinfurt wurde das Landesprogramm „Griffbereit“ in 2023 in drei Einrichtungen mit jeweils einer Gruppe an den Standorten Ibbenbüren, Rheine und Greven durchgeführt. Das Landesprogramm „Rucksack KiTa“ konnte in einer Gruppe in Lengerich weitergeführt werden. Das Landesprogramm „Rucksack Schule“ wurde an den drei Standorten Lengerich, Rheine und Westerkappeln mit insgesamt fünf Gruppen fortgeführt (davon jeweils zwei Gruppen in Rheine und Westerkappeln und eine Gruppe in Lengerich).

Griffbereit

Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Rucksack KiTa

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



PRAXISEINBLICK

Landesprogramm „Rucksack Schule“ stärkt Eltern und Kinder

Pünktlich um 14 Uhr stehen der Kaffee und die Kekse auf dem Tisch. Die Elterngruppe des Landesprogramms „Rucksack Schule“ der Ludgerusschule Schotthock, einer Grundschule in Rheine, trifft sich wie immer am Donnerstag um 14 Uhr. Die teilnehmenden Eltern freuen sich auf das wöchentliche, vertraute Wiedersehen, den damit verbundenen Austausch und die wertvollen Inhalte, die bei diesen Treffen fließen. In Rheine nehmen an diesem Landesprogramm, das gefördert wird durch das MSB, Eltern verschiedener Herkunftsländer teil. Angeleitet werden sie von Frau Skati. Frau Skati selbst ist Mutter sowie Elternteil und spricht neben der deutschen Sprache auch arabisch. Als Elternbegleitung greift Frau Skati in Absprache mit der Schule, Inhalte des aktuellen Unterrichts und zahlreiche Themen aus dem Schul- oder Erziehungsalltag auf. Für diese wichtige Aufgabe wurde sie durch Qualifizierungen des Kommunalen Integrationszentrums vorbereitet.

Das Thema der heutigen „Rucksack Stunde“ ist Verkehrserziehung. Frau Skati eröffnet das Thema: „Heute geht es um den sicheren Schulweg mit dem Fahrrad.“ Gemeinsam sprechen alle über die Gefahren auf dem Weg zur Schule. Besonders gefährlich ist der Schulweg mit dem Fahrrad. Daher überlegen die Teilnehmenden gemeinsam, welche Teile zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören. In einer Gruppenarbeit ordnen die Teilnehmenden die verschiedenen Fachbegriffe des Fahrrades an. Einer Teilnehmerin fehlen die Worte.

„Die Speiche kenne ich nicht. Ich kenne nur drei Wörter: Reifen, Klingel und Bremse.“ Im gemeinsamen deutsch-arabischen Gespräch wird dann schnell geklärt, was eine Speiche ist.

Durch die vermittelten Inhalte in den Stunden von „Rucksack Schule“ wissen die Eltern genau, was ihr Kind in den nächsten Tagen in der Schule lernt und wie sie es zu Hause unterstützen können. Wichtige Schulinformationen werden den Eltern ebenfalls weitergegeben. So haben am Ende der Stunde einige Fragen zur Projektwoche und zu einer Nachricht der Schule, dass alle Kinder wenn möglich nächste Woche mit dem Fahrrad zur Schule kommen sollen.

An diesem kurzen Beispiel lässt sich erkennen, wie das Programm „Rucksack Schule“ konzipiert ist. Es zielt vor allem auf die durchgängige sprachliche Bildung. Es funktioniert zudem als Elternbildungsprogramm, da Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder fördern können. Die Mütter und Väter fühlen sich als Expertinnen und Experten für ihre Kinder ernst genommen und stellen fest, dass auch andere Eltern in ähnlichen Situationen sind. Dadurch fällt die Hemmschwelle in Kontakt mit der Institution Schule und ihren Mitwirkenden. Die Kommunikation wird „unaufgeregter“, normalisiert sich und macht dadurch das gemeinsame Handeln klarer und effektiver, denn auch die Kinder stellen fest, dass das Elternhaus und die Schule näher zusammenrücken. Das schafft immer wieder Gesprächs- und Lernanlässe zwischen Eltern und Kindern. Damit verbunden ist das Ziel, dass die Integration gelingt und Bildungsungerechtigkeiten aufgrund der Herkunft abgebaut werden.



Kita-Lotsen Integration

Mit Beginn des Kindergartenjahrs 2023/2024, am 1. August 2023, sind in 16 Kommunen des Kreises Kita-Lotsinnen und Kita-Lotsen für die Integration aktiv geworden: Die Hauptzielsetzung in ihrer kommunalen Arbeit ist die Unterstützung von Familien mit Einwanderungsgeschichte bei Fragen zum Besuch der Kita. Dafür informieren sie, vermitteln vor Ort und vernetzen. Über Kreismittel wird ihre Arbeit gefördert.

Kooperation mit Familienzentren

In 2023 hat das KI mit dem AWO Familienzentrum (Kindergarten Ludgerstraße Rheine) eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Zusammenarbeit geschlossen.

Die Mitarbeitenden des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt stehen den pädagogischen Fachkräften des Familienzentrums u. a. für fachbezogene Fragen, die Vermittlung adäquater Angebote wie beispielsweise Kita-Lotsinnen und Kita-Lotsen Integration, Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler, Case Management, sowie Schulungen und Qualifizierungen zur Verfügung. Informationsmaterialien zu den Angeboten des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt liegen in den Einrichtungen des Familienzentrums aus.

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

Laut des Rahmenkonzepts zur schulischen Integration von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern der Bezirksregierung Münster müssen neuzugewanderte Kinder und Jugendliche zeitnah nach einer Beratung an einer Schule aufgenommen werden. Dort erhalten sie i. d. R. zwei Jahre im Rahmen einer Erstförderung Sprachförderung in Deutsch.

Die SEb erleichtert den Kindern und Jugendlichen, den sogenannten Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern, den Übergang in das deutsche Schulsystem und unterstützt alle Beteiligten bei deren schulischer Integration.



Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Steinfurt unterstützt die Schulträger bei ihrer Beratungsaufgabe und bietet deshalb eine Seiteneinsteiger-Erstberatung an. Es handelt sich dabei um ein freiwilliges Angebot, das im Februar 2018 in ausgewählten Kommunen gestartet ist und seitdem kreisweit angeboten wird. Die Seiteneinsteiger-Erstberatung dient einerseits der Datenerfassung, andererseits der Beratung der neuzugewanderten Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen. In 2023 wurden insgesamt 196 neu zugewanderte Kinder und Jugendliche und ihre Eltern/Erziehungsberechtigten in 144 Beratungsgesprächen zum schulischen Seiteneinstieg vom KI beraten.

Medien und Materialkoffer zur diversitätsorientierten und antirassistischen Bildungsarbeit

Seit 2021 besteht das kreisweite Verleihsystem für die Mediensammlung zur Förderung einer diversitätsorientierten Bildungsarbeit entlang der Bildungskette und eine Infokarte mit QR-Code zur Bewerbung des Angebotes. Bei der Mediensammlung handelt es sich um ca. 1200 Titel aus verschiedenen Themenfeldern: Fach- und Bilderbücher (viele davon zwei- oder mehrsprachig), aber auch Spiele und digitale Medien, thematische Sammlungen im IVKA-Koffer (Erklärung IVKA, siehe rechts) und anderen Paketen für den Einsatz in Kita und Schule. Die Medien bieten zum Beispiel Anregungen für die Gestaltung einer vielfältig ausgerichteten Kindertagesstätte, zur Durchführung von sprachfördernden Angeboten in der Grundschule und der Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts in der weiterführenden Schule. Die Ausleihe erfolgt über das Medienzentrum des Kreises:

<https://www.bildungsmedien-online.de/m4merkur/b71/prog/wm.aspx>



Informationen zur Mediensammlung:
www.kreis-steinfurt.de/ki-mediensammlung

Der IVKA Anti-Bias Koffer steht für Kita, Grundschulen und weiterführende Schulen zur Verfügung. Mit ihrer Entwicklung soll eine vorurteilsbewusste, diskriminierungskritische Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen gefördert werden. Die Basis hierfür bildet der Anti-Bias Ansatz, dessen vier Ziele sich in dem Titel „IVKA“ wiederfinden:

1. **I**ch-Identität und Bezugsgruppenidentität stärken
2. Respekt und Empathie für **V**ielfalt entwickeln
3. **K**ritisches Denken über Vorurteile und Diskriminierungen anregen
4. Sich Diskriminierung und Vorurteilen widersetzen / **A**ktiv werden

In 2023 konnte zudem ein Fachtag zum Thema „Vielfalt gestalten in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien“ nach dem Anti-Bias Ansatz für pädagogische Fachkräfte angeboten werden.

Die KI Mediensammlung wurde an 6 ausgewählten Standorten (2 Kitas, 1 Schule, 3 Kommunen) ausgestellt und dort wurde gezielt über die Möglichkeiten des Einsatzes der ausgestellten Bücher und Medien beraten.

PRAXISEINBLICK

IVKA-Materialkoffer Kita – „Warum gibt es keine bunte Blume?“

Im März 2023 war es endlich soweit: Das Konzept zur „Diversitätsorientierung in Kita und Schule“ des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt wurde veröffentlicht und mit diesem die Möglichkeit, die IVKA-Materialkoffer für Kita und Schule auszuleihen.

Am 19. Oktober ist der IVKA-Koffer in die Kita Villa Kunterbunt in Greve-Reckenfeld eingezogen. Die Materialien wurden dem Team der Kita durch die pädagogische Fachkraft Anke Frieling-Tappe vorgestellt und in dem Personalraum ausgelegt. Die Kita-Mitarbeitenden hatten so die Möglichkeit, Materialien auszuwählen und mit den Kindern auszuprobieren.

So ist zum Beispiel „Das kleine Wir“ in die Limonadenbaumgruppe eingezogen. Das „kleine Wir“ entsteht überall dort, wo sich Menschen mögen, gleichzeitig wird es aber auch ganz klein und schwach, wenn Menschen sich streiten. So berichtet eine Erzieherin aus der Limonadenbaumgruppe, dass es in Konfliktsituationen ausreichte, die Kinder auf das „kleine Wir“ aufmerksam zu machen. Doch dieses war bald gar nicht mehr notwendig, da die Kinder sich selbst durch die Aussagen wie:



**UNSER WIR DARF NICHT
KLEINER WERDEN!**

daran erinnerten.

Auch die Geschichte „Die drei Schmetterlinge“ hat die Kinder zum Nachdenken und Experimentieren angeregt. Themen wie Freundschaft, Ausgrenzung und Zusammenhalt werden in dem Buch anschaulich beleuchtet. Der Wunsch der Kinder den Schmetterlingen in der Geschichte zu helfen war so stark, dass sie sich eine bunte Blume wünschten, die allen drei Schmetterlingen bei Regen Unterschlupf bieten kann. Daher stellten sie sich die Frage: „Warum gibt es keine bunte Blume?“ In einem gemeinsamen Experiment wurde aus dem Wunsch Wirklichkeit.

Die Sensibilisierung für die Themen wie Diversität, Vielfalt und Adulismus wurden auch auf der Teamebene reflektiert und gleichzeitig in Bezug auf Bücher und Spielmaterialien überprüft. Das Kommunale Integrationszentrum freut sich auch im kommenden Jahr über die nachhaltige Zusammenarbeit mit der Kita Villa Kunterbunt.



Dennis Bucker,

Leitung der Kita Villa Kunterbunt Greven-Reckenfeld



**SAG DAS NICHT,
UNSER WIR GEHT KAPUTT!**

Kooperation, Kommunikation und kulturelle Vielfalt: Vorträge und Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen im Steinfurter Kreishaus

Die kulturelle Vielfalt in den Kitas und Schulen im Kreis Steinfurt ist ein großer Gewinn für eine weltweite Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Sie stellt die betreuenden Pädagoginnen und Pädagogen aber auch vor Herausforderungen. Gerade die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Familien von Kindern mit Einwanderungsgeschichte erfordert dabei aufgrund unterschiedlicher Sprachen und kultureller Hintergründe einen geschulten Umgang. Vor diesem Hintergrund veranstaltete das Kommunale Integrationszentrum den Fachtag „Vielfalt gestalten in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien“. 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten im Kreishaus durch zwei Vorträge und ein vielseitiges Workshop-Angebot wertvolle Tipps und Anregungen für eine gelingende Bildungsarbeit mit Familien aus unterschiedlichen Lebenswelten.

Mit ihrem Vortrag schaffte Prof. Dr. Veronika Fischer, ehemalige Dozentin der Hochschule Düsseldorf, zunächst ein einheitliches

Verständnis von Vielfalt und Diversität. Referent Matthias Bartscher stellte unter anderem die Sensibilisierung für den Umgang mit Vorurteilen in den Mittelpunkt seines Vortrags und beleuchtete die Frage: Wie gehe ich als pädagogische Fachkraft mit schwierigen Gesprächssituationen und unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen in der Elternschaft um? Anschließend vertieften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese und weitere Themen in einem individuell gewählten Workshop. Die Arbeit in Kleingruppen ermöglichte eine praxisnahe Auseinandersetzung mit alltäglichen Herausforderungen in der Bildungsarbeit. Die pädagogischen Fachkräfte lernten etwa passende Kommunikationsstrategien kennen, die eine offene Kommunikation mit Eltern und Familien aus verschiedenen Lebenswelten ermöglichen. Außerdem erarbeiteten sie Konzepte und Möglichkeiten für eine stärkere Vernetzung und Kooperation der einzelnen Bildungseinrichtungen im Kreis Steinfurt. Das Improvisationstheater „RatzFatz“ aus

Münster rundete den Fachtag durch eine äußerst humorvolle und dennoch ernste Auseinandersetzung mit den Themen ab.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Im Kreis Steinfurt waren in 2023 insgesamt 37 Schulen Teil des bundesweiten Schulnetzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das KI berät, unterstützt und begleitet die Schulen als Regionalkoordination bei der Umsetzung von Aktionen und Projekten vor Ort, insbesondere bei extremistischen oder diskriminierenden Vorfällen oder beim Wunsch in das Netzwerk einzutreten.



PRAXISEINBLICK

Spurensuche: Nationalsozialismus damals und heute!

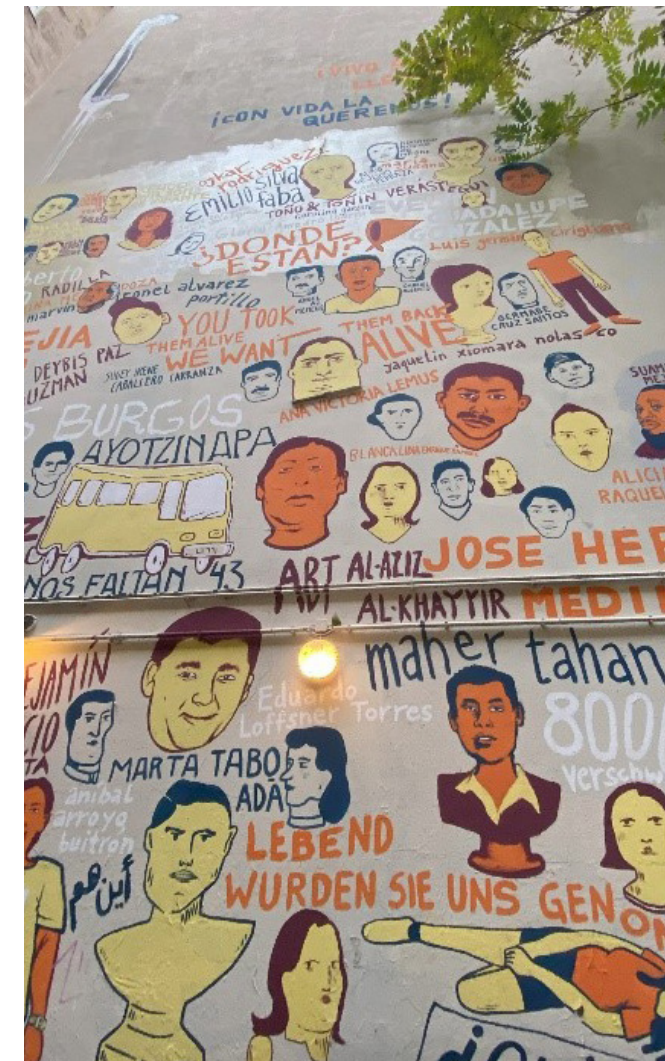
Die Janusz-Korczak-Schule in Ibbenbüren ist Teil des bundesweiten Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und setzt sich aktiv gegen Diskriminierung ein. Über den Aktions- und Initiativfonds der Partnerschaft für Demokratie Kreis Steinfurt (PfD) hatte sich der Förderverein der Schule für die Förderung der Projektidee „Spurensuche: Nationalsozialismus damals und heute!“ beworben und der Begleitausschuss sprach hierfür eine Förderempfehlung mit einer Zuwendung in Höhe von 15.440 Euro aus.

Demokratieförderung, die Gestaltung von Vielfalt und die Vorbeugung von Extremismus sind Kriterien für die Förderfähigkeit über die PfD. Diese Ziele hatten auch die pädagogischen Fachkräfte der Janusz-Korczak-Schule im Blick als sie die Gedenkstättenfahrt nach Berlin planten, an der rund 30 Schüler und Schülerinnen teilgenommen haben. Dabei ging es nicht nur um den Nationalsozialismus in Deutschland, sondern auch um die Berliner Mauer, das Parlament und den Krieg im Nahen Osten. Geschichte lernen, das ist doch zum Gähnen, oder? Jason Lüxmann und Cem Jay Hofmann, Schüler an der Janusz-Korczak-Schule, se-

hen das anders. „Ich hatte Gänsehaut“, erinnert sich Jason an die Ausstellung „Alles über Anne“. Das Schicksal des jüdischen Mädchens, das von den Nationalsozialisten ermordet wurde, beschäftigt ihn noch länger.

„Jeder Nazi hat nach dem Krieg gesagt: ‚Ich habe niemanden getötet.‘“ (Cem Jay Hofmann). Die Frage, wie die Nationalsozialisten zu Mördern wurden, hat die Jugendlichen immer wieder beschäftigt. Diese Personen seien ja nicht böse auf die Welt gekommen, ist den Schülern klar. Sie glauben, dass die Menschen erst durch die staatliche Indoktrination so geworden sind.

Dasselbe könne man heute in manchen arabischen Ländern beobachten, fährt der 14-Jährige fort. „Da wird auch gesagt: ‚Die Juden sind unsere Feinde.‘ Und so werden die Leute zu Tätern.“ Während der Fahrt führte jede Schülerin und jeder Schüler ein Tagebuch. In Jasons Tagebuch findet sich ein Spruch, den er auf der Gedenkstätte für die von den Nationalsozialisten ermordeten Sinti und Roma gelesen hat: „Jeder Mensch stirbt zweimal“ steht dort geschrieben. „Das erste Mal, wenn man sein Leben verliert und das zweite Mal, wenn man vergessen wird“, erklärt Jason.



Die Fahrt war ein tolles Erlebnis, darüber sind sich Cem und Jason einig. Und auch der Sozialpädagoge Holger Hegekötter, der die Jugendlichen begleitet hat, zeigt sich begeistert - nicht nur über die Fahrt, sondern auch über die Schülerinnen und Schüler: Von Anfang an seien die Jugendlichen bei der Sache gewesen und hätten bis zum Ende mitgemacht, erzählt Herr Hegekötter. Das will was heißen, denn der Programmplan war stramm getaktet und die Themen hatten es in sich.

Die Erfahrungen, die sie auf der Gedenkstättenfahrt gemacht haben, haben die Schülerinnen und Schüler in einem Fotoprojekt festgehalten. Dabei wurden Einträge aus den Tagebüchern mit selbstgemachten Fotos zu einer Collage verarbeitet. Das fertige Projekt kann jetzt an verschiedenen Orten ausgestellt werden.

Jason Lüxmann und Cem Jay Hofmann würden am liebsten sofort wieder nach Berlin fahren. „Geschichte lernen ist für alle Menschen wichtig“, betonen die beiden Teenager, denn nur so könne man aus den Fehlern der Vergangenheit schlauer werden und es besser machen.

Janusz Korczak war ein Pädagoge jüdischer Abstammung während des Nationalsozialismus. Die Leitidee Korczaks findet sich in der gleichnamigen Schule in Ibbenbüren in vielen pädagogischen Angeboten wieder. So sind Partizipation, Teilhabe und Mitverantwortung am Schulalltag wichtige Elemente. Eingerahmt wurde das Projekt durch unterschiedliche Aktionen, die vor und nach der Gedenkstättenfahrt innerhalb des Unterrichts organisiert und durchgeführt werden.

Partnerschaft für Demokratie

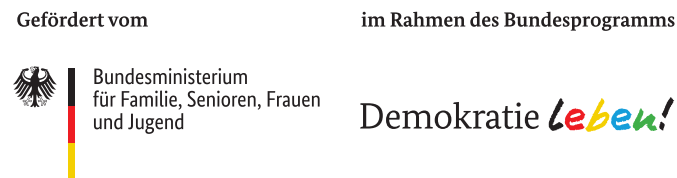
Seit dem 1. Januar 2022 wird der Kreis Steinfurt als „Partnerschaft für Demokratie“ (PfD) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Demokratie fördern, Vielfalt gestalten, Extremismus vorbeugen.“ gefördert:

- » Die Unterstützung der zielgerichteten Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure in ihren Aktivitäten gegen Extremismus, Gewalt und die unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.
- » Die Förderung und Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.
- » Die nachhaltige Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern.

Gleichzeitig wird die Umsetzung des Handlungskonzeptes gegen „Extremismus, Rassismus und Antisemitismus“ (EXTRA) im Kreis Steinfurt unterstützt.

Getreu dem Motto „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ konnten Aktive, die sich für entsprechende Projekte oder Maßnahmen engagieren, im Januar, April, Juni und September 2023 einen Antrag auf Förderung aus dem Aktions- und Initiativfonds der PfD stellen. Insgesamt standen rund 87.622 Euro für die Projektförderung zur Verfügung. Anträge stellen konnten folgende Institutionen aus dem Kreis Steinfurt: Träger der freien Wohlfahrtspflege, Sozialverbände, Kirchengemeinden, Sportvereine, Fördervereine und viele mehr. 26 Projekte in 12 Kommunen des Kreises wurden in 2023 mit einer Fördersumme von insgesamt 75.520,17 Euro bewilligt.

Darüber hinaus wurde die Homepage der Partnerschaft für Demokratie Kreis Steinfurt in der ersten Hälfte des Jahres erarbeitet und im Juli veröffentlicht (www.pfd-kreis-steinfurt.de). Hier finden Interessentinnen und Interessenten alle relevanten Informationen zu Fördermöglichkeiten sowie allgemeine Informationen zur Demokratiestärkung im Rahmen der Partnerschaft. Ebenso werden alle bereits geförderten Projekte auf der Seite dargestellt.



PRAXISEINBLICK

Jugend formt Gesellschaft – Junge Menschen werden gegen Rechtsextremismus aktiv

Die Vertretung der Schülerinnen und Schüler des Kopernikus-Gymnasiums Rheine hat einen Projekttag mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus auf die Beine gestellt.

Um ihre Idee umzusetzen, haben die Schülerinnen und Schüler mit der Unterstützung der Koordinierungs- und Fachstelle der AWO Unterbezirk Münsterland Recklinghausen Mittel im Rahmen des Jugendfonds beantragt und 1.600 Euro bewilligt bekommen.



Zwei dieser Referentinnen und Referenten befassten sich sehr gezielt mit Demokratiestärkung und Extremismusprävention. Zum einen war Hannah Mietke zu Gast. Sie ist eine Expertin im Themengebiet „Rechtsextremismus als Herausforderung für die Gesellschaft“. Zum anderen war Tufan Senkulak geladen, der zum Thema „Kritisches Weißsein, Privilegien als weißer Mensch“ informierte. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich aktiv beteiligen, indem sie an Workshops und Podiumsdiskussionen teilnahmen.

„MAN FÜHLT SICH SO OFT HILFLOS UND MACHTLOS UND SO, ALS SEI MAN ALS JUNGER MENSCH DEN GROSSEN ENTSCHEIDUNGEN DER POLITIK UNTERLEGEN UND DAS STIMMT, DAS SIND WIR AUCH, ABER DENNOCH SIND WIR NICHT KOMPLETT MACHTLOS. ES GIBT NÄMLICH EINE SACHE, DIE WIR ALLE MACHEN KÖNNEN SCHON HIER IN DER SCHULE UND DIESE HEISST BILDUNG.“

SV Team
des Kopernikus-Gymnasiums Rheine



PRAXISEINBLICK

Partnerschaft für Demokratie setzt Zeichen gegen Antisemitismus

Das Kulturforum Ochtrup e. V. hat in 2023 gleich zwei Projekte zum Thema Antisemitismus umgesetzt und hierfür eine Förderung in Höhe von 5.050 Euro im Zuge der Partnerschaft für Demokratie Kreis Steinfurt erhalten. Damit möchte die Partnerschaft gleich zweimal ein Zeichen gegen Antisemitismus im Kreis Steinfurt setzen.

Das erste Projekt „Jüdisches Leben in Ochtrup – Woche der Brüderlichkeit“ fand vom 05. bis zum 12. März statt und beinhaltete mehrere Veranstaltungen zum Zusammenleben mit Jüdinnen und Juden in unserer Gesell-

schaft. Dies thematisierte auch Innenminister Herbert Reul mit seiner Rede „Freiheit macht Verantwortung“. Die Verteidigungsrede „Ich, ein Jud“ räumte mit jüdischen Stereotypen auf. Die Teilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit an einem geführten Stadtrundgang in Ochtrup teilzunehmen. Im Zuge dessen wurden die Lebensgeschichten von Jüdinnen und Juden an den entsprechenden Stolpersteinen oder Wohnhäusern aufgearbeitet. Zum Abschluss gab es ein Konzert in der Villa Winkel in Ochtrup mit Fokus auf die Themen Frieden, Versöhnung und Antisemitismus.

Am 09. November fand das zweite Projekt mit dem Titel „Mit unseren jüdischen Nachbarn in unserer Mitte leben? Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht, 9. November 1938“ statt. Die geförderte Veranstaltung beinhaltet eine musikalische Eröffnung durch Christoph Alexander sowie eine Ansprache durch Sharon Fehr, Vorstand des Landesverbands der jüdischen Gemeinden in NRW.

Bei dieser Veranstaltung wurden die Teilnehmenden dazu angeregt, sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen, um sich ihr eigenes Urteil zu bilden. Dadurch wurde eine aktive Mitwirkung der Gesellschaft in der Demokratie gefördert.



„NEBEN DER ERINNERUNG AN DIE REICHSPOGROMNACHT UND IHREN FOLGEN IST ES GENAUSO BEDEUTSAM, DEN BLICK ÜBER DEN HOLOCAUST HINAUS AUF DAS GEGENWÄRTIGE JÜDISCHE LEBEN IN DEUTSCHLAND ZU RICHTEN.“

Dr. Guido Dahl, Geschäftsführer Kulturforum Ochtrup – Verein der Freunde und Förderer der Kulturarbeit Ochtrup

„INNENMINISTER REUL HAT MIT SEINEM VORTRAG, ‘ÖFFNET DIE TORE DER GERECHTIGKEIT – FREIHEIT MACHT VERANTWORTUNG’ GENAU DAS BETONT, WAS UNSEREM KULTURVEREIN AM HERZEN LIEGT – DIE VERBESSERUNG DES DIALOGS ZWISCHEN JUDEN UND CHRISTEN IN DEUTSCHLAND.“

Dr. Guido Dahl, Geschäftsführer Kulturforum Ochtrup – Verein der Freunde und Förderer der Kulturarbeit Ochtrup

PRAXISEINBLICK

Bei der zweiten Demokratiekonferenz hieß es: Haltung zeigen!

Hass gegenüber Mandatsträgerinnen und Mandats-trägern sowie Rassismus im Alltag waren die Schwerpunkte der zweiten Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie des Kreises Steinfurt. Die Themen stießen auf neugierige Ohren, denn über 160 Personen kamen am 17. August 2023 ins Kreishaus nach Steinfurt. Vor allem Bürgerinnen und Bürger, Vertretungen zivilgesellschaftlicher Träger sowie aus Politik und Verwaltung lauschten den Vorträgen der rund dreistündigen Veranstaltung.

Der Abend wurde eingeleitet durch den Landrat Dr. Sommer, welcher über die aktuelle Situation im Kreisgebiet berichtete. Dazu zählte die Aufforderung Haltung zu zeigen, wenn es um intolerantes

und diskriminierendes Verhalten jeglicher Art geht. Den thematischen Bogen schlug anschließend der deutsch-finnisch-ungarisch-britische Poetry Slammer Henrik Szántó. Er slammte die Fluchtgeschichte seiner eigenen Familie und auf mitfühlende, aber auch humoristische Weise wurde deutlich, was Fremdenfeindlichkeit und Rassismus für ihn im Alltag bedeutet.

Diskriminierende Äußerungen erleben immer noch viele Menschen – auch im Kreis Steinfurt. Frau Dr. Babara Herrmann vom KulturForumSteinfurt brachte hierzu eine Fotoausstellung mit, die Zugewanderte aus Steinfurt abbildet. Mittels eines QR-Codes war es möglich, sich die jeweiligen Fluchtgeschichten durchzulesen.

Der wohl prominenteste Gast an diesem Abend war Frau Sawsan Chebli. Nicht ohne Grund reisten gemeinsam mit ihr insgesamt vier Personenschützer des Landeskriminalamtes an, denn die Berlinerin mit palästinensischen Wurzeln steht auf der Liste potenziell gefährdeter Personen im Bundesgebiet. Die ehemalige Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales hat bereits einiges erlebt. Auf emotionale Weise berichtet sie über persön-

liche Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung. Sehr häufig sieht sie sich mit Hassnachrichten, Drohungen und Beleidigungen im Netz konfrontiert. Sie verdeutlichte, dass Gewalt und Hetze gegenüber Mandatsträgerinnen und Mandats-trägern in Deutschland omnipräsent sind.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete erneut Henrik Szántó, welcher auf kreative Weise die Veranstaltung in einem vor Ort geschriebenen Poetry Slam zusammenfasste. Die Message der Veranstaltung wurde deutlich: antidemokratische Haltungen und Aktionen nehmen zu. Diese als reell zu betrachten und sich aktiv dagegen zu wehren ist Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger.



„DIE DEMOKRATIEKONFERENZ WAR EIN EINZIGARTIGES EVENT, BEI DEM ICH MIT VIELEN ENGAGIERTEN PERSONEN AUS DEM GESAMTEN KREISGEBIET ZUSAMMENKOMMEN KONNTE. VOR ALLEM ABER DIE SPANNENDEN VORTRÄGE HABEN MEINEN BLICK FÜR BESTIMMTE THEMEN DEUTLICH ERWEITERT.“

Cliff Okoro,
Mitglied des Jugendforums

„WIR HÖREN, WAS UNS ERSCHÜTTERT. WIR HÖREN, WAS UNS HOFFNUNG BEREITET. WIR HÖREN NICHT AUF. [...]“

Henrik Szántó,
Ausschnitt aus seinem vor Ort geschriebenen Text

4 FÖRDERPRAXIS 2023 NACH HANDLUNGSFELDERN HANDLUNGSFELD KOMMUNALES INTEGRATIONS MANAGEMENT



© nateejindakum - stock.adobe.com

HANDLUNGSFELD KOMMUNALES INTEGRATIONS MANAGEMENT

Seit Mai 2021 wird im Kreis Steinfurt das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) in allen drei Bausteinen (Koordination/Strategischer Overhead, Case Management, Stärkung der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde) umgesetzt.

Das Case Management war in 2023 mit insgesamt 16,0 Stellen, die auf vier verschiedene Durchführungsträger auf insgesamt neun Regionen aufgeteilt sind, kreisweit tätig. Durch regelmäßige Sprechstunden vor Ort und aufsuchende Kontakte konnten die Teilnehmenden durch das Case Management unterstützt werden.

In Abstimmungsgesprächen mit den Kommunen und Gesprächen auf der operativen Ebene, unter Einbezug der örtlichen Netzwerke und Strukturen, wurde die Zusammenarbeit gestärkt. So wurden in einer neu eingerichteten quartalsmäßigen Arbeitsgruppe zwischen den drei Bausteinen Fragen zum Ausländerrecht besprochen. In einer weiteren Projektgruppe zur Öffentlichkeitsarbeit konnten ein Social Media Beitrag sowie Plakate und Flyer zum KIM veröffentlicht werden, mit dem Ziel, das KIM in der Bevölkerung zu bewerben. Die Lenkungsgruppe zur strategischen Ausrichtung des KIM hat in 2023 zweimal getagt, sodass eine breite Transparenz über den Stand der Umsetzung hergestellt werden konnte.

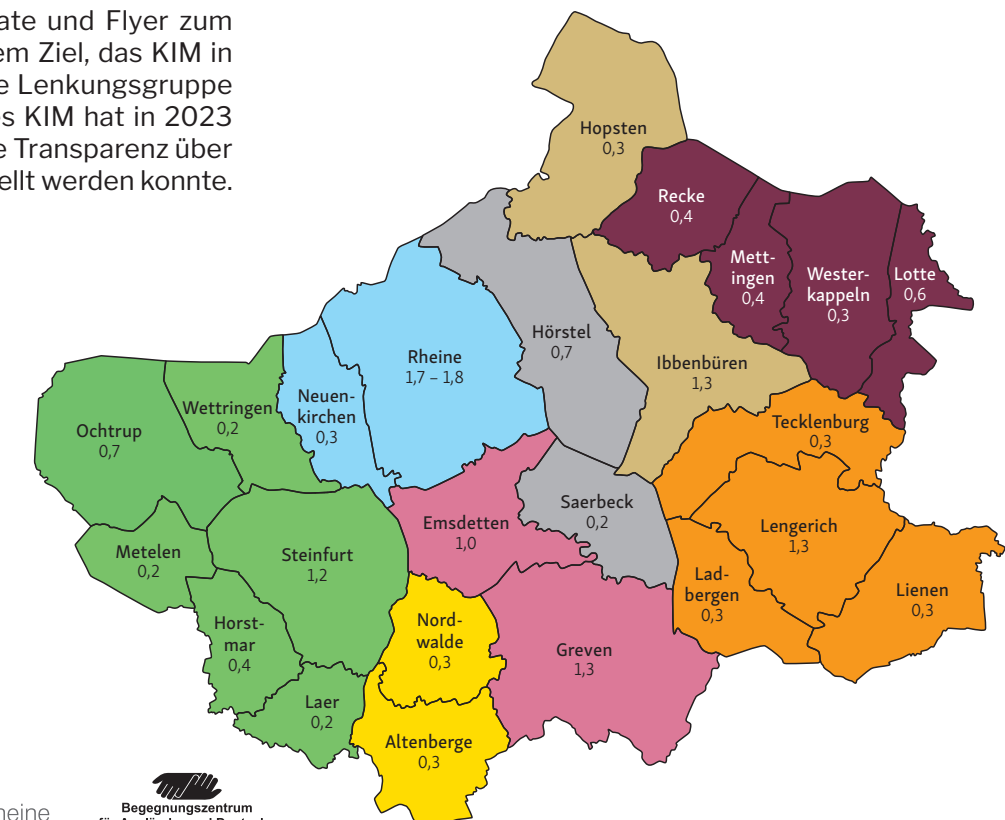
Erstmals wurde durch eine politische Anfrage die Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagement im Kreis evaluiert. Hierzu wurden die einzelnen Kommunen anhand eines Fragebogens mit einbezogen. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Pflege, Integration und Demografie am 03.05.2023 vorgestellt.

Durch die verschiedenen Austauschformate zwischen den verschiedenen Akteuren konnte die Zusammenarbeit intensiviert werden, es konnten Zugangswege für Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Kreis Steinfurt erarbeitet und Kommunikationswege zwischen den einzelnen Akteuren etabliert werden.



Verteilung „Case Management“
im Kreis Steinfurt ab dem 1. Juli 2022

- ● ● Lernen fördern
- caritas Rheine
- ● Evangelische Jugendhilfe Münsterland
- Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche



PRAXISEINBLICK

Case Management: Eine Stütze für die Integration im Kreis Steinfurt



„Unsere Zusammentreffen sind immer von Herzlichkeit, Humor und gegenseitiger Wertschätzung geprägt und von dem Geist, gemeinsam an einem wirklich erstrebenswerten Ziel zu arbeiten!“ Das sind die Worte der KIM-Case Managerin Ina Friedrichsdorf vom Lernen fördern e. V. über die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer aus Albanien stammenden Frau, die sie seit anderthalb Jahren begleitet.

Die Frau lebt mit ihrem Mann und den gemeinsamen drei Kindern im Alter von zwei, vier und acht Jahren in Steinfurt. Der älteste Sohn besucht die Grundschule und die jüngeren Töchter werden ganztägig in einer Kindertagesstätte betreut. Ihr Mann hat durch eine qualifizierte dreijährige Ausbildung im Handwerk und einer anschließenden Übernahme in die Firma einen Aufenthaltstitel erhalten. Im Zuge dieses Prozesses wurde das KIM-Case Management kontaktiert. Das Ziel des Beratungsprozesses ist es, langfristig aus der Duldung herauskommen.

Die Voraussetzungen für die Erteilung eines dauerhaften Auf-

enthalts sind für betroffene Familien nicht einfach zu erreichen, denn sie betreffen die Themen Sprache, Arbeit, Wohnung, Schulbesuch, weitgehende finanzielle Absicherung aus eigener Kraft, ein tadelloses Führungszeugnis und in der Regel die Vorlage von Pässen aus dem Herkunftsland, so Frau Friedrichsdorf. Die Case Managerin nimmt deshalb Kontakt zur Ausländerbehörde auf, fragt nach den noch zu erfüllenden Punkten und stellt mit der Familie ein Plan auf, der sie Schritt für Schritt durch den Prozess begleitet. Die einzelnen Themen sind dabei voneinander abhängig, was am Beispiel der Berufstätigkeit der Mutter deutlich wird:

Sie hat in Albanien ein Pflegestudium abgeschlossen und mehrere Jahre in der Kinderkrankenpflege gearbeitet. Leider wurde ihre Ausbildung in Deutschland nicht vollständig anerkannt, sodass die Case Managerin gemeinsam mit der Frau einen Antrag auf Anerkennung, der im Ausland abgeschlossenen Ausbildung, bei der entsprechenden Anerkennungsstelle gestellt

hat. Der Case Managerin war bewusst, dass Anerkennungsverfahren lange dauern können, deshalb hat sie die Klientin nach Alternativen gefragt und bei der Suche unterstützt. Nach einer Orientierungsphase ist sie vorübergehend in einer Verkaufstätigkeit mit 30 Wochenstunden eingemündet, um selbst Geld zu verdienen und zur weiteren finanziellen Unabhängigkeit der Familie beizutragen. Sie ist jedoch optimistisch, ihren erlernten Beruf später auszuüben, sobald ihre Kinder selbständiger sind. Zusätzlich plant sie, einen B2-Sprachkurs zu absolvieren, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Case Managerin half schon jetzt dabei, passende Sprachbildungsinstitute zu finden, damit alles vorbereitet ist.

Des Weiteren wurden ganztägige Betreuungsplätze für alle Kinder organisiert. Nachdem die Aufenthaltstitel für alle Familienmitglieder vorlagen, konnte die Familie eine passende, bezahlbare Wohnung finden und endlich privat leben. Die Beantragung von Eltern- und Kindergeld ge-

staltete sich schwieriger als erwartet und ist noch nicht abgeschlossen.

Während einer finanziell schwierigen Phase wurden aufstockende Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II beantragt und es konnten über die „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ die Mittagessen in Schule und Kita ermöglicht werden.

Die Frau aus Albanien sagt: „Ich konnte Frau Friedrichsdorf alles fragen. Zuerst war ich vorsichtig und noch zögerlich. Dann hat mich Frau Friedrichsdorf so bestärkt, dass ich selber erleben durfte, was ich selbständig imstande bin zu leisten.“ Frau Friedrichsdorf ergänzt: „Ich habe sie darauf gebracht, ihre Idee von der Kinderpflegeausbildung beizubehalten und dann umzusetzen, wenn die Kinder ein

bisschen selbständiger sind. Die Zeit bis dahin nutzt sie für den Beitrag zum Lebensunterhalt der Familie und die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse.“

Ein wichtiger Schritt steht noch bevor: Die Beschaffung albanischer Pässe für die Kinder. Dies ist im Herkunftsland oft einfacher als in Botschaften. Die Familie ist optimistisch, dass sie trotz möglicher Diskriminierungen als Angehörige der Roma die Pässe erhalten werden. Sobald die Pässe vorliegen, können langfristige Aufenthaltstitel beantragt werden.

Abschließend blickt die KIM-Case Managerin positiv in die Zukunft: „Ich freue mich darauf, wenn die Familie das große Ziel der Aufenthaltssicherung erreicht hat und sie dauerhaft in Deutschland leben können.“



Case Management: Vernetzung für Bildung

Fatima Ezzahra El Moufid reiste im Dezember 2022 nach Deutschland ein. Sie kommt aus Marokko, hatte zu diesem Zeitpunkt aber bereits vier Jahre in der Ukraine Medizin studiert und musste auf Grund des Krieges das Land verlassen. Sie erhielt als „Drittstaaterin“ eine Fiktionsbescheinigung für ein Jahr, sorgte sich aber: „Was wird in einem Jahr sein? Werde ich eine Chance bekommen hier meine Ausbildung zu beenden?“

Diese Ungewissheit, was mit ihr nach Ablauf des Aufenthalts passieren würde und viele Fragen zu ihren beruflichen Möglichkeiten in Deutschland, führten sie in das KIM-Case Management. Sie hatte bereits an dem Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (Coaching) teilgenommen, sodass der Übergang ins KIM-Case Management vertrauensvoll gestaltet werden konnte. Neben dem Studium, das sie nun online weiterführte, einem Sprachkurs in Münster und dem völlig anderen Leben in Deutschland, machte sie sich Gedanken um ihre berufliche Perspektive. Sie hatte sich auf Pharmazie spezialisiert – in Deutschland ein „Mangelberuf“ – und wünschte sich, als Pharmazeutisch-technische Assistentin tätig zu sein. Damals verfügte sie jedoch kaum über das Wissen der nötigen Voraussetzungen und Strukturen – zumal sie zu diesem Zeitpunkt nicht davon ausgehen konnte, in Deutschland zu bleiben. Durch einige Probearbeitstage in der örtlichen Apotheke lernte sie schon einmal einen kleinen Teil der beruflichen Strukturen hier in Deutschland kennen. Trotz vieler Hilfsangebote und Anlaufstellen fehlte ein Überblick der Bedingungen und Voraussetzungen, es fehlten Informationen und ein konkreter Handlungsplan, sodass das KIM-Case Management nach Rücksprache aller Akteure und der Erlaubnis zu einem gemeinsamen Treffen in die Apotheke einlud. Die Teutoapotheke stand im Dezember 2023 kurz vor einem Inhaberwechsel, sodass auch der zukünftige Besitzer/die

zukünftige Besitzerin zu diesem Termin zumindest stellvertretend anwesend sein sollte. Außerdem nahmen an dem Treffen die damalige Eigentümerin und die KIM-Case Management Teilnehmerin selbst teil. Alle Akteure mobilisierten die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen und generierten einen Handlungsplan, der durch eine Bilderbuch-Zusammenarbeit geprägt wurde. Während das KIM-Case Management die Beteiligten zusammenbrachte, diese über Rechtslagen zum Aufenthalt und Bleiberecht informierte und weitere Informationen über verschiedene Anlaufstellen einbrachte (z. B. Industrie- und Handwerkskammer, Willkommenslotse), bot die ehemalige Eigentümerin der Teutoapotheke Fatima eine geringfügige Beschäftigung an. Außerdem wurde kurzer Hand ein Treffen für Fatima mit der Leitung der Pharmazeutisch-technische Assistenz-Schule organisiert. Dort konnte sie – dank ihres Könnens und der positiven Einschätzung



der Schulleitung – noch in das gerade gestartete Ausbildungsjahr übergehen. Ebenso wurde über den notwendigen Lebensunterhalt zwischen der Teutoapotheke und der zukünftigen Auszubildenden, mit Unterstützung der Case Managerin, eine Einigung erzielt. Dafür ist vom Gesetzgeber eine Mindestsumme von 927 Euro festgesetzt worden, die eine Auszubildender bekommen muss. Mit der Einigung wurden die Voraussetzung für die „Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der betrieblichen Aus- und Weiterbildung“ erfüllt. Der Aufenthaltstitel wurde von der Ausländerbehörde erteilt. Um diesen hat sich in erster Linie und in Absprache mit dem KIM-Case Management der ehrenamtliche Begleiter von der Flüchtlingshilfe Lienen gekümmert. Dies wurde gemeinsam festgelegt, da er ohnehin schon oft mit der entsprechenden Sachbearbeitenden von der Ausländerbehörde in Kontakt gewesen war, die immer wieder offen auf Fragestellungen reagierte und das Bemühen der Teilnehmerin erkannte. Das KIM-Case Management wurde über alle Schritte informiert und stand allen Akteuren für relevante Belange zur Seite.

Fatima kann nun Anfang Juni ihren oben genannten Aufenthaltstitel in Steinfurt abholen und ihre Ausbildung ohne Gedanken der Ungewissheit ausführen. Darüber ist sie sehr glücklich: „...vielen Dank für deine Hilfe. Du hilfst mir wirklich...“, schrieb sie und ergänzte im persönlichen Gespräch:

**„DIE UNTERSTÜTZUNG IM KIM-CASE MANAGEMENT
HAT MIR HIER IN DEUTSCHLAND SEHR GEHOLFEN
UND ICH BIN SEHR FROH, DASS ICH JETZT MEINE
AUSBILDUNG HIER ZU ENDE MACHEN KANN!“**

5 FÖRDERPRAXIS 2023 NACH HANDLUNGSFELDERN HANDLUNGSFELD QUERSCHNITT



© BullRun - stock.adobe.com

HANDLUNGSFELD QUERSCHNITT

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ wurde im Kreis Steinfurt erfolgreich vom 01.09.2020 bis zum 30.06.2023 durchgeführt.

Das freiwillige Angebot war vorrangig an Menschen mit einer Duldung, nachrangig an Menschen mit Gestattung im Alter von 18 bis 27 Jahren gerichtet, die trotz Unterstützungsbedarf keinen oder nur nachrangigen Zugang zu den Regelangeboten der Ausbildungs-, Arbeits- und Sprachförderung hatten.

Mit dem Förderbaustein Coaching wurde den Teilnehmenden der Landesinitiative eine niederschwellige und individuelle Beratung angeboten. Ziel war hierbei die Ermöglichung oder Verbesserung der Zugänge zu Qualifizierung oder Aus- und Weiterbildung, um damit die Teilhabe am Arbeitsleben für die Teilnehmenden zu erwirken.

Im Kreis Steinfurt wurden 5,0 Stellen zum 01.09.2020 bzw. 01.10.2020 eingerichtet. Die geschäftsführende Stelle hatte das Kommunale Integrationszentrum übernommen.

- Bildungsinstitut Münster e.V.
- Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche | Lernen fördern e.V.
- Lernen fördern e.V.
- Lernen fördern e.V.
- Bildungsinstitut Münster e.V.



Während des gesamten Durchführungszeitraums sind 313 Personen in das Coaching eingetreten. Die nebenstehende Tabelle zeigt einen Ausschnitt der Merkmale der Personengruppe, die von dem Angebot „Coaching“ profitieren konnten.

Nach Rückmeldungen der Coaches im Kreis Steinfurt konnten u. a. folgende Erfolge erzielt werden:

Die Bausteine im Rahmen der Landesinitiativen wurden im Kreis Steinfurt als hilfreiche Angebote für eine besondere Zielgruppe gesehen. Die jungen Menschen konnten dadurch teilweise erstmalig intensiv betreut und beraten werden, so dass neue Perspektiven für eine nachhaltige Integration eröffnet werden konnten.

» Vermittlung Praktikum/Erprobung:	23
» Vermittlung in Ausbildung:	23
» Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis:	48
» Verbleib in Ausbildung:	44
» Verbleib in Arbeit:	69
» Anbindung an Sprach- und Integrationskurse:	70
» Vermittlung in ausbildungsbegleitende Maßnahmen:	12

Zusätzlich erhielten viele junge Menschen Unterstützung bei der Erlangung eines Aufenthaltstitels.

Die Landesförderung wurde zum 30.06.2023 beendet. Mit Auslaufen des Coachings wurden die Personen bei weiterem Bedarf in weiterführende Angebote vermittelt – insbesondere in das

Case Management im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements.



Laien-Sprachmittlungspool

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt unterstützt seit Ende 2017 Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen und Behörden mit einem Laien-Sprachmittlungspool. Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) hat in 2023 für diese Aufgabe Fördermittel in Höhe von bis zu 50.000,00 Euro zur Verfügung gestellt, welche fast nahezu verausgabt wurden. In 2023 wurden insgesamt 1.719 Einsätze und somit 467 Einsätze mehr als im Jahr 2022 im gesamten Kreisgebiet vermittelt. Bei den Einsätzen wurden 4.756 Ratsuchende mit noch geringen Deutschkenntnissen bei Gesprächen in Kitas, Schulen, Behörden, Beratungsstellen u. v. m. unterstützt.

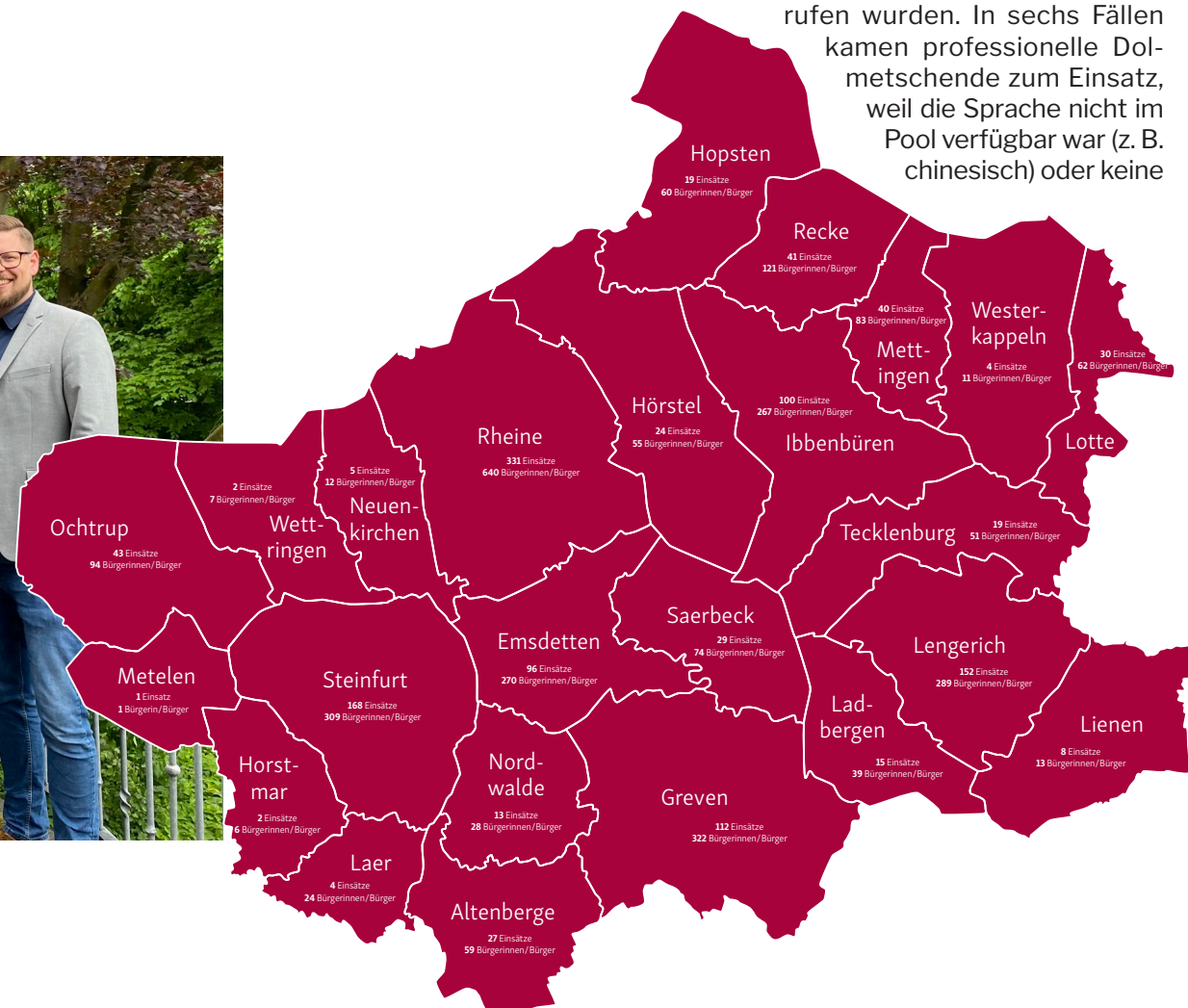
Aktuell besteht der Laien-Sprachmittlungspool aus 120 Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittlern (davon elf neu akquiriert in 2023) in 31 verschiedenen Sprachen, von denen 26 in 2023 abgerufen wurden. In sechs Fällen kamen professionelle Dolmetschende zum Einsatz, weil die Sprache nicht im Pool verfügbar war (z. B. chinesisch) oder keine



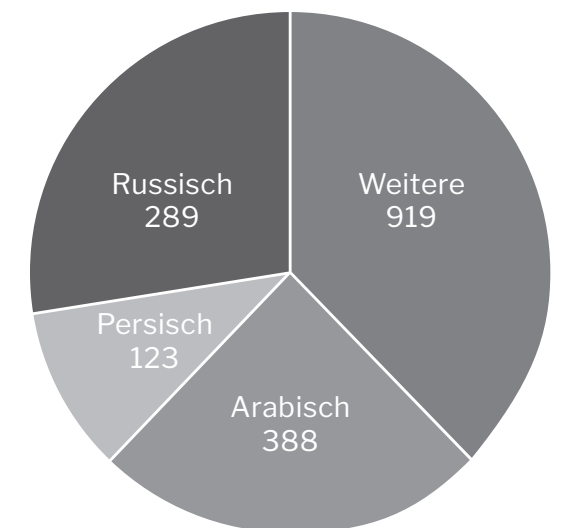
Person aus dem Laien-Sprachmittlungspool den Einsatz wahrnehmen konnte.

Das KI qualifizierte die Personen aus dem Laien-Sprachmittlungspool in 2023 in drei Grundlagenschulungen und vier Schulungen zu übergreifenden Themen. Zusätzlich haben zwei Austauschtreffen stattgefunden. Im Rahmen eines kleinen Festes feierten die ehrenamtlichen Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler ihr 5-jähriges Jubiläum im Sprachmittlungspool. Sie blickten auf die geleistete Arbeit zurück und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Informationen zum Laien-Sprachmittlungspool sowie das Anfrageformular stehen auf der Homepage des KI zur Verfügung: www.kreis-steinfurt.de/sprachmittlungspool



Die meist angefragten Sprachen 2023



PRAXISEINBLICK

Larissa Voth im Interview: Einblick in die Tätigkeit einer Sprachmittlerin



Larissa Voth, eine engagierte Laien-Sprachmittlerin, teilt in einem Interview ihre Erfahrungen und gibt Einsicht in ihre Tätigkeit. Als Brückenbauerin zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verständigung. Larissa Voth berichtet von positiven Rückmeldungen seitens der Klientinnen und Klienten, die zunächst zurückhaltend sind, sich jedoch öffnen, sobald die Barriere der Sprache überwunden ist. Die Laien-Sprachmittlung ermöglicht es, auch komplexe Themen einfühlsam zu vermitteln, welches mit automatischen Übersetzungstools oft nicht gelingt. Auch die Einrichtungen loben die Effizienz und Hilfsbereitschaft des Laien-Sprachmittlungspools, der schnell und flexibel reagiert. Larissas persönlicher Ansporn liegt darin, Menschen zu helfen, sich zu verstehen und zu kommunizieren. Seit 2017 ist Larissa als Sprachmittlerin tätig und dabei hat sie festgestellt, wie wichtig und erfüllend ihre Arbeit ist. Sie betont ihren Spaß an der Arbeit und dankt allen Beteiligten, die dieses möglich machen.

Die Rückmeldungen von Einrichtungen wie dem DRK Kindergarten „Kleine Strolche“ in Ladbergen und der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln betonen den entscheidenden Mehrwert für die Arbeit der Institutionen. Frau Huhn von der Kita „Kleine Strolche“ hebt hervor, dass der Laien-Sprachmittlungspool für ihre Einrichtung von großer Bedeutung ist. Ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit sind die Elterngespräche. Da etwa 20 Prozent der Eltern nicht deutschsprachig sind, wären diese Gespräche ohne den Laien-Sprachmittlungspool nicht möglich. Sie betont dabei die Schnelligkeit und Unkompliziertheit des Verfahrens.

Herr Kruska von der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln hebt den Mehrwert des Sprachmittlungspools für Beratungsgespräche auf Augenhöhe hervor.

Integrationsmonitoring

Ziel des Integrationsmonitorings ist es, Akteure der Integrationspolitik und Integrationsarbeit sowie die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu informieren.

Entwicklungen werden für die folgenden Handlungsbereiche auf der Kreisebene dargestellt (für ausgewählte Indikatoren wird neben der Kreisebene auch die Entwicklung auf kommunaler Ebene dargestellt):

Ziel ist es, dass die vom Kommunalen Integrationszentrum unternommenen Bemühungen nachvollziehbar und bestehende Handlungsbedarfe sichtbar werden.

Bei der Erstellung wird auf folgende Quellen zurückgegriffen: Bertelsmann Stiftung, Landesdatenbank IT NRW mit den Abteilungen Mikrozensus, Sozialberichte NRW, Sozialindikatoren, Kindertagesbetreuung und der Bildungsdatenbank, Statistiken des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der Bundesagentur für Arbeit.

- » Leben im Kreis Steinfurt
- » Frühkindliche Bildung und Familie
- » Schulische Bildung
- » Arbeit und Wirtschaft.
- » Ehrenamt und Partizipation



KOMM-AN NRW und Förderung des kommunalen Engagements

Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt die Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe u. a. über Arbeitskreise, die sich an die haupt- und ehrenamtlich Tätigen in den Kommunen richten. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und Bedarfe formuliert. Für die Umsetzung kommunaler Vorhaben im Bereich des Ehrenamts stehen Mittel aus dem Programm KOMM-AN NRW zur Verfügung, z. B.:

- » **Koordinierung von Austauschtreffen für die Koordinatorinnen und Koordinatoren kommunaler ehrenamtlicher Integrationsarbeit,**
- » **Planung, Durchführung und Ausweitung von Qualifizierungsangeboten für Ehrenamtliche nach vorheriger Bedarfs- und Bestandsaufnahme.**

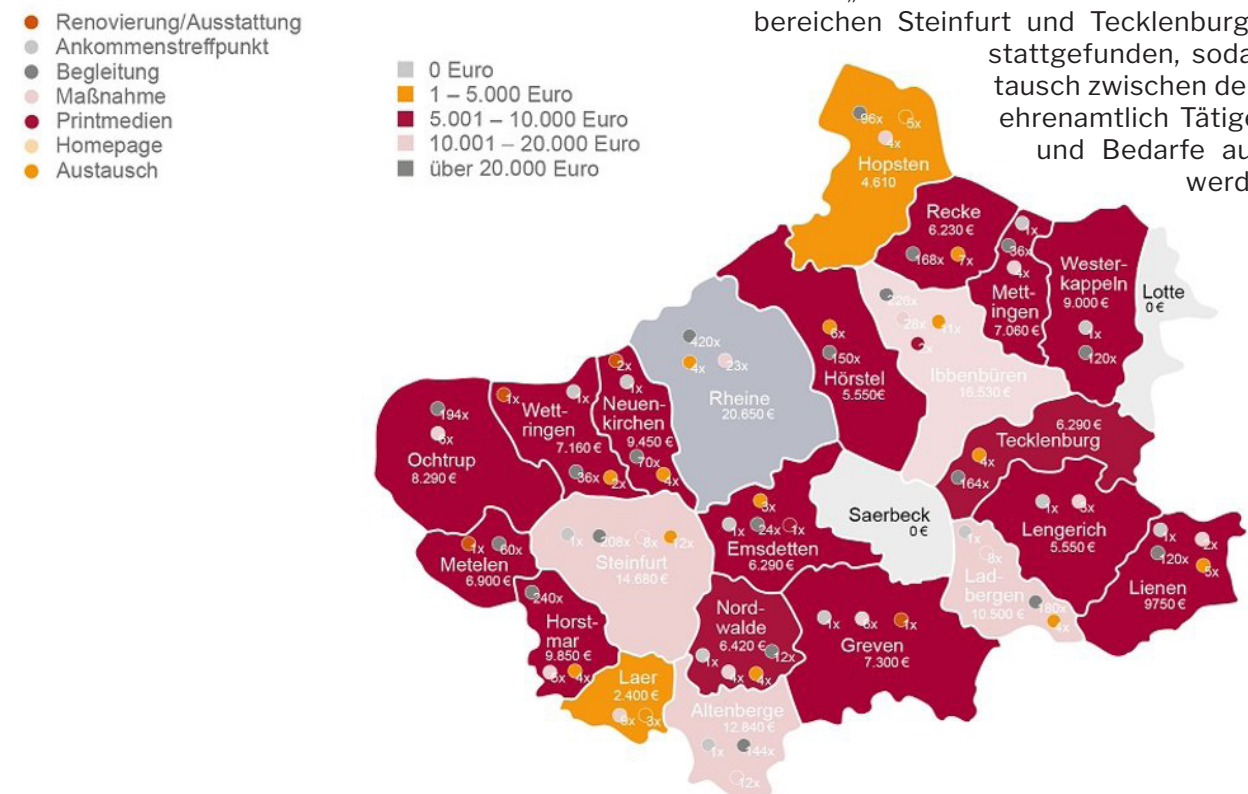
In 2023 konnten kreisweit 32 Anträge der verschiedenen Institutionen (Kommunen, Flüchtlingsinitiativen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, etc.), mit einem Zuschuss von insgesamt 193.300,00 Euro in folgenden Bereichen unterstützt werden:

- » **Begleitung Neuzugewanderter,**
- » **Durchführung von kommunalen Integrationsangeboten,**
- » **Einrichtung und Betrieb von Begegnungsräumen und**
- » **Austausch unter ehrenamtlich Engagierten.**

Im Rahmen eines Fachtags für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit konnte das KI über 90 Engagierte erreichen. Das Interview mit dem Autor Musa Deli und das kulturelle Begleitprogramm der Sandkünstlerin Elena Handel stießen auf großes Interesse.

Sehr gut besucht waren auch die Sommerfeste für die Regionen Tecklenburg und Steinfurt, die der Würdigung der Ehrenamtlichen vor Ort und der Informationsweitergabe dienten.

Außerdem wurde den ehrenamtlich Tätigen in 2023 eine Schulung im Bereich der interkulturellen Kompetenzen angeboten. Zudem haben die Arbeitskreise „Ehrenamtskoordination“ in den Regionalbereichen Steinfurt und Tecklenburg regelmäßig stattgefunden, sodass der Austausch zwischen den haupt- und ehrenamtlich Tätigen gefördert und Bedarfe aufgenommen werden konnten.



PRAXISEINBLICK

Sommerfeste

„Einander begegnen – sich miteinander vernetzen“

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt organisiert regelmäßig niedrigschwellige Veranstaltungen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der Begegnung.

Im Rahmen des Landesförderprogramms KOMM AN NRW 2023 fanden unter diesem Motto gleich zwei Sommerfeste statt:

6. Juni 2023
in der Villa Hecking in Neuenkirchen

30. Juni 2023
in der Begegnungsstätte Hof Lammers in Hörstel

Eingeladen zu den beiden Begegnungsnachmittagen waren neuzugewanderte Menschen und ihre Familien, sowie Bürgerinnen und Bürger die sich ehrenamtlich in der Integrationsarbeit engagieren. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen sowie Akteurinnen und Akteure der örtlichen Vereine, Organisationen und Kooperationsstellen waren dabei. Insgesamt nahmen rund 350 Gäste teil.

Das Programm der beiden Sommerfeste war vielfältig und sprach auch Kinder an. Die Künstlerin Ewa Grzybek motivierte die Teilnehmenden, nach eigenen Ideen Keilrahmen zu bemalen. Rund 160 individuelle Bilder wurden anschließend zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt, das die bunte Vielfalt der Teilnehmenden und der Gesellschaft widerspiegelt. Svetlana Kriger und ihr Team vom Verein Modellierten Greven e. V. boten Kinderschminken und Figurenkneten an.

Auf dem Hof Lammers führte Dr. Werner Kahl vom ortsansässigen Heimatverein durch das historische Landmaschinenmuseum. Dort konnten Interessierte auch das Prinzip diverser Maschinen ausprobieren.



„DIE FLUCHTLINGSFAMILIEN HABEN EINE HOHE WERTSCHÄTZUNG ERLEBT! DIE BEGEGNUNGEN UND GESPRACHE UNTEREINANDER, ABER AUCH IM KONTAKT ZU DEUTSCHEN PERSONEN WAREN WICHTIG UND SEHR GUT! DIE INTERESSANTEN UND KREATIVEN IDEEN HABEN GROSS UND KLEIN VIEL SPASS GEMACHT UND DAS LECKERE ESSEN HAT ALLEN SEHR GUT GESCHMECKT! ES WAR EIN WUNDERSCHÖNER TAG AN EINEM SCHONEN ORT MIT BESTEM SOMMERWETTER! VIELEN DANK FÜR DAS WUNDERSCHÖNE SOMMERFEST!“

Teilnehmende



INTEGRATIONSFÖDERRICHTLINIE

Innovative Projekte zur Förderung der Integration

Es gibt vielversprechende Integrationsvorhaben, für deren Umsetzung die Mittel trotz ehrenamtlichen Engagements und der Unterstützung Dritter nicht reichen. Das KI Kreis Steinfurt gewährt auf Antrag Zuschüsse zur Förderung von innovativen und nachhaltigen Projekt- und Einzelvorhaben für Menschen mit Einwanderungshintergrund. Grundlage hierfür bildet die Integrationsförderrichtlinie des Kreises Steinfurt (Fördervolumen: 20.000 Euro p. a., vorbehaltlich der jährlichen Mittelbereitstellung durch den Kreistag). Im Jahr 2023 konnten 12 Projekte in 8 Kommunen des Kreises mit einer Fördersumme von 4.250 Euro ermöglicht werden. Grundsätzlich ist jede Veranstaltung, jedes Projekt und jedes Vorhaben förderfähig, das dem Ziel der Integration von Menschen mit Einwanderungshintergrund dient und das friedliche Miteinander in unserer Gesellschaft fördert.



PRAXISEINBLICK

Zehn Nationalitäten, berührende Geschichten und viel Austausch am „Tag der Begegnung“ in Recke

Am 18. November 2023 fand im DIO Jugendheim Recke der „Tag der Begegnung“ statt. Die Kolpingfamilie und das Bündnis für Flüchtlinge hatten alle einheimischen und neuzugewanderten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich kennenzulernen und auszutauschen. Etwa 80 Besucherinnen und Besucher aus zehn Nationen nahmen an der Veranstaltung teil. Gefördert wurde die Veranstaltung über kreiseigene Mittel im Rahmen der Integrationsförderrichtlinie.

Neben orientalisch-kurdischer Livemusik sowie einer Akkordeon- und Saxophoneinlage, hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, verschiedene internationale Speisen des ehrenamtlich bereitgestellten Buffets zu probieren. Auch ein „typisch deutsches“ Reibekuchenessen durfte nicht fehlen.

Der „Tag der Begegnung“ bot viel Raum für Austausch, gegenseitiges Kennenlernen sowie Verständigung über kulturelle Grenzen hinaus. Viele neuzugewanderte Menschen berichteten von Ihrer Reise nach Deutschland, den damit verbundenen Fluchterfahrungen aber auch von positiven Gefühlen des „Ankommens“. Vom Bündnis für Flüchtlinge organisierte Sprachkurse, aber auch die Moti-

„EIN GELUNGENES BEGEGNUNGSTREFFEN MIT VIELEN TEILNEHMERN AUS VERSCHIEDENEN NATIONEN, KULINARISCHE UND MUSIKALISCHE VIELFALT, TANZEINLAGEN VON JUNG UND ALT, VIELE PERSÖNLICHE GESPRACHE UND KONTAKTE AUCH MIT DEM BÜRGERMEISTER EINFACH EINE VERANSTALTUNG, DIE WIEDERHOLT WERDEN SOLLTE.“

Alfred Bücken

vation, eigene positive Erfahrungen weiterzugeben und selbst ehrenamtlich aktiv zu werden sind dabei nachhaltige Erfolge der Arbeit.

Der „Tag der Begegnung“ bot die wertvolle Chance, Vorurteilen und Begegnungsängsten entgegenzuwirken und gemeinsam ein Zeichen für eine zukunftsgerichtete Verständigungskultur zu setzen.



Bernhard Gerweler (Kolpingfamilie, v.l.), Barbara Giese (Kolpingfamilie), Georg Langelage (Bündnis für Flüchtlinge), Philipp Meck (Begegnungszentrum Ibbenbüren), Alfred Bücken (Sprecher des Bündnisses für Flüchtlinge), Peter Vos (Bürgermeister) und Ingrid Audick (Kolpingfamilie) empfangen die Besucher im Dio-Heim. | Foto: Luca Goecke



„REACT SOE“ und „Zuwanderung SOE“

Im Rahmen des Förderaufrufs REACT-SOE förderte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) Projekte zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Menschen insbesondere aus Südosteuropa, Mittel- und Osteuropa.

Im Kreis Steinfurt konnte von März 2022 bis März 2023 REACT-SOE durch den Verein „Aktion Würde und Gerechtigkeit e. V.“ am Standort Lengerich umgesetzt werden.

Von Beginn an stand die Vermittlung, der vor allem in prekären Arbeitsverhältnissen stehenden Zielgruppe der Menschen aus Südost-, Mittel- und Osteuropa, in bessere Arbeitsstellen im Vordergrund der Maßnahme. Im Verlaufe der Maßnahme wurde schnell festgestellt, dass eine direkte Vermittlung in Arbeit in vielen Fällen nicht möglich war, sondern zunächst weitere Problemlagen im Vordergrund standen (z. B. Wohnungssuche, Umgang mit Behörden, Gesundheit, soziale Segregation). Ein besonderer Bedarf wurde im Bereich der sprachlichen Qualifizierung festgestellt. Vor diesem Hintergrund konnten mehrere Sprachkurse initiiert werden.

Die 140 Teilnehmenden wurden durch intensive Coachings und bei Kontakten zu Arbeitgebern, Kindergärten, Schulen, Behörden, Ärzten und Vereinen unterstützt. Durch kulturelle Veranstaltungen wie ein Konzert und ein Sommerfest wurde das Einleben der Zielgruppe in die örtliche Gesellschaft verbessert und Teilhabe ermöglicht. Die Kontakte zu kommunalen Dienstleistern und anderen Vereinen und Organisationen im sozialen Sektor, wie z. B. der Beratungsstelle Arbeit, haben sich sehr gut entwickelt und wurden gefestigt.

An REACT-SOE konnte nahtlos das Programm Zuwanderung aus Südosteuropa („Zuwanderung SOE“) anschließen. Dieses Programm wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) gefördert.

Der besondere Fokus des Programms liegt auf Maßnahmen zum Abbau von Vorurteilen in der Aufnahmegesellschaft insbesondere dem Abbau von Antiziganismus und Antiromaismus. Es fanden verschiedene Veranstaltungen zu der Thematik statt, um für die vielfältigen Formen von Rassismus und Diskriminierung, insbesondere Antiziganismus und Antiromaismus, in unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und mitzuhelfen Vorurteile abzubauen. In der Zeit von April bis Dezember 2023 wurden 114 Menschen insbesondere aus Rumänien, der Republik Moldau und Bulgarien beraten, häufig mit mehr als einem Anliegen.

Die Beratenden boten Hilfestellung bei Behördenkontakten, vorwiegend mit der Bundesagentur für Arbeit und der Familienkasse, bei der Wohnungssuche, bei Anmeldungen im Kindergarten, der Schule oder einem Verein. Ehrenamtliche Lehrkräfte boten bis zu zehn Sprachkurse parallel an, vom Einzelunterricht bis zur Kleingruppe mit neun Personen. Vereinzelt ist es gelungen, Sprachkursteilnehmende in neue Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. Kulturelle Veranstaltungen bot der Verein häufig in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren vor Ort an. So fand ein Sommerfest direkt auf dem Spiel- und Bolzplatz in einer prekären Wohngegend in Lengerich statt. Mit jungen Familien ging es in den Zoo nach Osnabrück. Sowohl für Kinder als auch Erwachsene wurden muttersprachliche Lesungen (Rumänisch, Bulgarisch) veranstaltet.

Das Förderprogramm Zuwanderung SOE wird bis zum 31.12.2024 bei dem Verein „Aktion Würde und Gerechtigkeit“ fortgeführt.

6 VERANSTALTUNGEN 2023

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2023

Neben vielen Austauschrunden und Schulungen fanden 2023 insgesamt 5 große Veranstaltungen statt. Insgesamt 677 haben Personen an diesen Veranstaltungen teilgenommen.

Datum	Thema & Ort
16. Juni 2023	Sommerfest Regionalbereich Steinfurt [Neuenkirchen]
30. Juni 2023	Sommerfest Regionalbereich Tecklenburg [Hörstel]
17. August 2023	Demokratiekonferenz [Steinfurt]
28. August 2023	Fachtag: Vielfalt gestalten in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien [Steinfurt]
20. Oktober 2023	Fachtag „Ehrenamt Integration“ [Greven]

FÖRDERMITTEL 2023

1	Fördermittel Land NRW (Bevilligungsbescheide)	Max. Fördervolumen	Mittelgeber
1.1	Richtlinie für die Förderung Kommunaler Integrationszentren		
	Personalkosten	364.500,00	MKJFGFI
	Sachmittel für den Laien-Sprachmittlungspool	50.000,00	MKJFGFI
1.2	Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)		
	Griffbereit	18.871,00	MKJFGFI
	Rucksack	3.168,95	MKJFGFI
1.3	Rucksack Schule	10.250,00	MSB
1.4	KOMM-AN NRW		
	Personalkosten	111.783,34	MKJFGFI
	Sachmittel	20.000,00	MKJFGFI
	Fördermittel	193.300,00	MKJFGFI
1.5	Durchstarten in Ausbildung und Arbeit		
	Fördermittel	178.760,00	MKJFGFI
1.6	REACT-SOE		
	Fördermittel	20.752,00	MAGS
1.7	Zuwanderung Südosteuropa		
	Fördermittel	70.500,00	MKJFGFI
1.8	Kommunales Integrationsmanagement		
	Baustein 1: Koordinierung		
	Personalkosten (inkl. Rheine)	279.000,00	MKJFGFI
	Sachmittel	97.500,00	MKJFGFI
	Baustein 2: Case Management		
	Fördermittel	912.000,00	MKJFGFI

2 Fördermittel Bund

2.1	Partnerschaft für Demokratie		
	Fördermittel	160.000,00	BMFSFJ

Fördermittel 2023 (Gesamt)

2.471.541,20

3 Kreismittel

Projektmittel gem. Haushaltsplanung

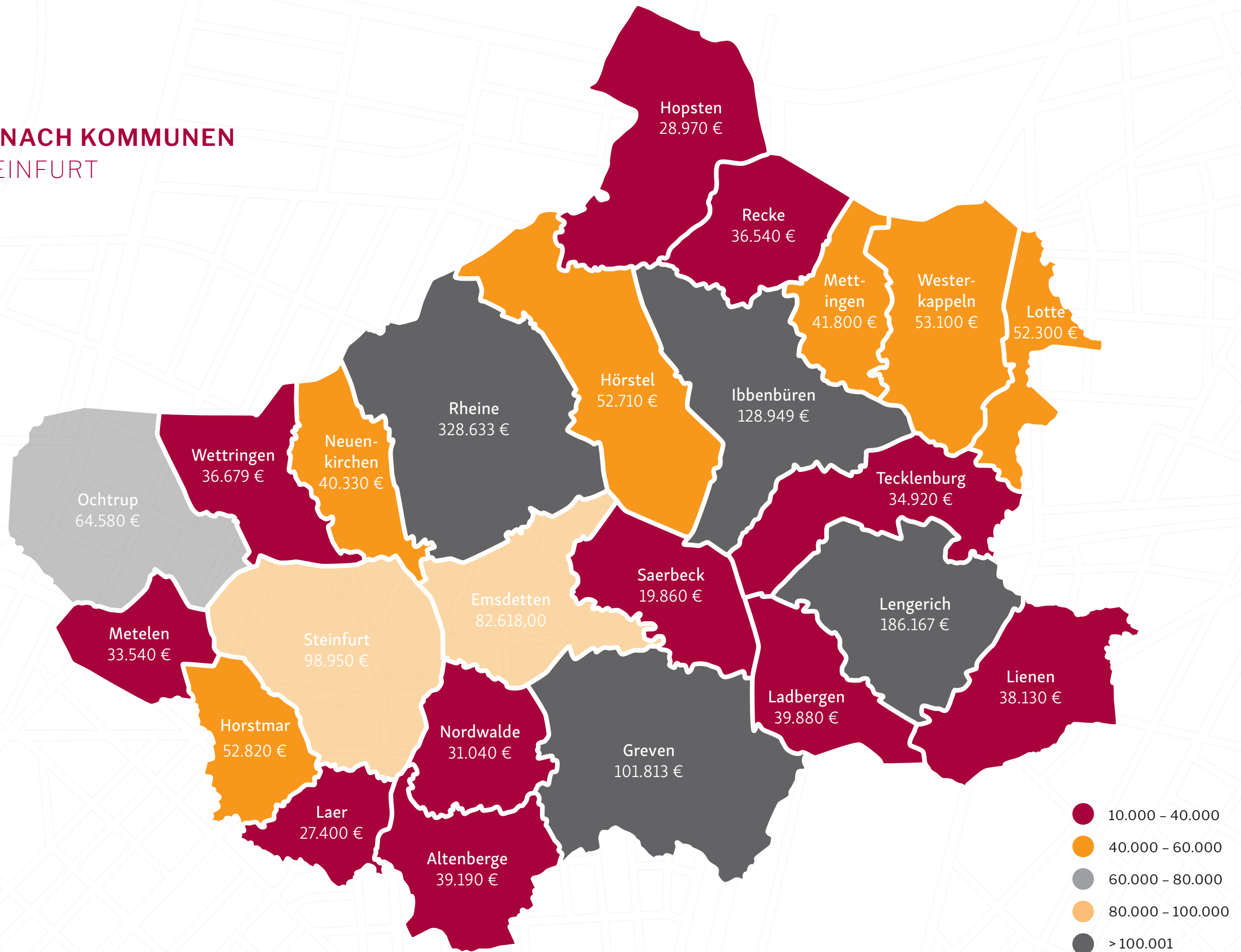
Kreis
Steinfurt

3.1	Allgemeine Verwaltung	40.000,00
3.2	Projekte Bildung	10.000,00
3.3	Projekte Arbeit und Wirtschaft	3.000,00
3.4	Integrationsförderrichtlinie	10.000,00
3.5	Projekte Ehrenamtskoordination	2.000,00
3.6	Kita-Lotsen Integration	100.000,00
3.7	Eigenanteile (Durchstarten in Ausbildung und Arbeit, KIM Case Management, Partnerschaft für Demokratie, REACT-SOE, Zuwanderung SOE)	216.000,00
3.8	Dienstreisen, Reisekosten	8.000,00
3.9	Fortbildung, Qualifizierung, Supervision	7.000,00
3.10	Büro- und Geschäftsaufwendungen	5.000,00

Kreismittel 2023 (Gesamt)

401.000,00

ÜBERSICHT NACH KOMMUNEN IM KREIS STEINFURT



ALTENBERGE

Partnerschaft für Demokratie

AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen, Familienbündnis Altenberge:

- » Miteinander in Gespräche kommen
- » Altenberge ist bunt 2023

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Emsdetten/Greven (Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde, Saerbeck):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Greven

KOMM-AN NRW

Familienbündnis Altenberge e. V.:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 144 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 12 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung

Integrationsförderrichtlinie

Heimatverein Altenberge e. V.:

- » Veranstaltung „Pfingstsonntag“ mit ca. 200 Personen

Laien-Sprachmittlungspool

- » 27 Einsätze in Altenberge
- » Übersetzungen für 59 Bürgerinnen und Bürger aus Altenberge im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Altenberge
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	2.150 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	12.840 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	500 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		39.190 €

EMSDETTEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 3 Schulen sind Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

Sozio-kulturelles Zentrum Emsdetten e. V., AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen:

- » Schreib-Workshop & Poetry Slam
- » (D)eine divers*City – Demokratie leben

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Emsdetten/Greven (Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde, Saerbeck):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Greven

KOMM-AN NRW

AWO Ortsverein Emsdetten und Stadt Emsdetten:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 24 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 1 Pauschale für Informationsmaterialien sowie die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Personen
- » 3 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 96 Einsätze in Emsdetten
- » Übersetzungen für 270 Bürgerinnen und Bürger aus Emsdetten im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 1,0 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Altenberge
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	7.020 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	5.708 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	6.290 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	57.000 €
		82.618 €

GREVEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Integrationschancen für Kinder und ihre Familien

- » 1 Gruppe Griffbereit beim Kinder- und Jugendclub Modellierton Greven e. V.

IVKA-Materialkoffer Kita

- » Kita Villa Kunterbunt – Familienzentrum

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 2 Schulen sind Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

- » Demokratini Bambini in der Kita Il Nido

Durchstarten in Ausbildung

Im Regionalbereich Emsdetten/Greven (Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde, Saerbeck):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Greven

KOMM-AN NRW

Kinder- und Jugendclub Modellierton Greven e.V.:

- » 1 Pauschale für die Renovierung eines Ankommenstreffpunktes
- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes

Integrationsförderrichtlinie

Westfälisches Bildungs- und Kulturzentrum Greven e.V.:

- » Veranstaltung „Internationales Begegnungsfest auf dem Sachsenhof“ mit ca. 65 Personen

Laien-Sprachmittlungspool

- » 112 Einsätze in Greven
- » Übersetzungen für 322 Bürgerinnen und Bürger aus Greven im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 1,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Greven
Kita-Lotsen Integration	Kreis Steinfurt	7.020 €
IfKuF	MKJFGFI	3.575 €
Rucksack Schule	MKJFGFI	768 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	3.700 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	5.800 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	250 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	74.100 €
		101.813 €

HOPSTEN

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 12 Familien mit 16 Kindern wurden im Rahmen einer SEb in Hopsten beraten

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Ibbenbüren (Hopsten, Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Ibbenbüren

KOMM-AN NRW

Arbeitskreis Asyl der Pfarrcaritas St. Georg Hopsten:

- » 96 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 4 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 5 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 19 Einsätze in Hopsten
- » Übersetzungen für 60 Bürgerinnen und Bürger aus Hopsten im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Hopsten
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	7.260 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	4.610 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		28.970 €

HÖRSTEL

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 25 Familien mit 38 Kindern wurden im Rahmen einer SEb in Hörstel beraten

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Ibbenbüren (Hopsten, Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Ibbenbüren

KOMM-AN NRW

Stadt Hörstel:

- » 150 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 6 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Integrationsförderrichtlinie

Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche e. V.:

- » Jahresabschlussfeier im Flüchtlingscafé des Jugendheim Riesenbeck mit ca. 100 Personen
- » Weihnachtscafé und Geschenkaktion für Kinder mit ca. 60 Personen
- » Laien-Sprachmittlungspool
- » 24 Einsätze in Hörstel
- » Übersetzungen für 55 Bürgerinnen und Bürger aus Hörstel im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,7 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Hörstel
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	7.260 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	5.550 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	39.900 €
		52.710 €

HORSTMAR

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Partnerschaft für Demokratie

Jugend- und Familiendienst Rheine e. V.:

- » Berlin, Berlin – Wir entscheiden mit!

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Steinfurt (Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Steinfurt, Wettringen):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt

KOMM-AN NRW

Stadt Horstmar:

- » 240 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 5 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 4 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 2 Einsätze in Horstmar
- » Übersetzungen für 6 Bürgerinnen und Bürger aus Horstmar im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,4 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Hörstel
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	7.020 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	6.550 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	9.850 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	22.800 €
		52.820 €

IBBENBÜREN

Integrationschancen für Kinder und ihre Familien

- » 1 Gruppe Griffbereit bei der Familienbildungsstätte Ibbenbüren

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 6 Schulen sind Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

Gemeinnütziger Förderverein der Kaufmännischen Schulen Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt e. V., Förderverein der Janusz-Korczak-Schule e. V., Freie Schulen Tecklenburger Land e. V.:

- » Tag der Vielfalt
- » Spurensuche Nationalsozialismus – damals und heute: Janusz-Korczak als Mahnmal für Demokratie und Toleranz
- » Crossover – Für Vielfalt und Toleranz
- » Act now 23 an der Kardinal-von-Galen-Europaschule

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Ibbenbüren (Hopsten, Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Ibbenbüren

KOMM-AN NRW

Café International der evangelischen Kirchengemeinde Ibbenbüren, Gemeinde Moschee Ibbenbüren e.V., Türkiyem Spor e.V.:

- » 226 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 28 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 2 Pauschalen für Informationsmaterialien sowie die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Personen
- » 11 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 100 Einsätze in Ibbenbüren
- » Übersetzungen für 267 Bürgerinnen und Bürger aus Ibbenbüren im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 1,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Hörstel
IfKuF	MKJFGFI	5.280 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	25.779 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	7.260 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	16.530 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	74.100 €
		128.949 €

LADBERGEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 12 Familien mit 14 Kindern wurden im Rahmen einer SEb in Ladbergen beraten

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Lengerich (Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Tecklenburg, Westerkappeln):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Lengerich

KOMM-AN NRW

Familienstiftung Ladbergen und Gemeinde Ladbergen:

- » 5 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 180 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 8 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 4 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Ladbergen
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	4.680 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	10.500 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	1.000 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		39.880 €

Integrationsförderrichtlinie

Gemeinde Ladbergen und Familienstiftung Ladbergen:

- » „Internationales Fest“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe Ladberger Sommer Summen mit ca. 150 Personen
- » Bus für den Besuch des Sommerfestes RB Tecklenburg mit ca. 35 Personen
- » Besuch der Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ mit Mittagessen mit ca. 30 Personen

Laien-Sprachmittlungspool

- » 15 Einsätze in Ladbergen
- » Übersetzungen für 39 Bürgerinnen und Bürger aus Ladbergen im gesamten Kreisgebiet

Integrationsförderrichtlinie

Gemeinde Ladbergen:

- » Internationales Fest am 23.06.2022

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

LAER

Partnerschaft für Demokratie

Heimatverein Laer, KulturForumSteinfurt:

- » Tag der Begegnung – wir sind bunt
- » Die Welt zu Gast in Laer – Eindrücke eines Reisenden

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Emsdetten/Greven (Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde, Saerbeck):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt und Greven

KOMM-AN NRW

Gemeinde Laer:

- » 9 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 3 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 4 Einsätze in Laer
- » Übersetzungen für 24 Bürgerinnen und Bürger aus Laer im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,2 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Laer
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	7.000 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	2.400 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	11.400 €
		27.400 €

LENGERICH

Integrationschancen für Kinder und ihre Familien

- » 1 Gruppe Rucksack KiTa bei der AWO-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Münsterstraße

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Rucksack Schule

- » 1 Gruppe an der Grundschule Intrup

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 12 Familien mit 18 Kindern wurden im Rahmen einer SEb in Lengerich beraten

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Lengerich (Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Tecklenburg, Westerkappeln):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Lengerich

KOMM-AN NRW

Stadt Lengerich:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 3 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung

REACT-SOE

Aktion Würde und Gerechtigkeit e.V.:

- » 1,0 Stelle zur Beratung und Vermittlung von Menschen aus Südost-, Mittel- und Osteuropa

Zuwanderung SOE

Aktion Würde und Gerechtigkeit e.V.:

- » 1,5 Stelle zur Beratung und Vermittlung von Menschen aus Südost-, Mittel- und Osteuropa

Laien-Sprachmittlungspool

- » 152 Einsätze in Lengerich
- » Übersetzungen für 289 Bürgerinnen und Bürger aus Lengerich im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 1,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Lengerich
Rucksack KiTa	MKJFGFI	175 €
Rucksack Schule	MSB	690 €
Kita-Lotsen Integration 23/24	Kreis Steinfurt	7.800 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	5.550 €
REACT-SOE	MAGS	20.752 €
Zuwanderung SOE	MKJFGFI	70.500 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	74.100 €
		186.167 €

LIENEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Lengerich (Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Tecklenburg, Westerkappeln):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Lengerich

KOMM-AN NRW

Gemeinde Lienen:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 120 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 2 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 5 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 8 Einsätze in Lienen
- » Übersetzungen für 13 Bürgerinnen und Bürger aus Lienen im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Lienen
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	4.680 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	9.750 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		38.130 €

LOTTE

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

- » Demokratini Bambini im Kindergarten Noah

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Lengerich (Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Tecklenburg, Westerkappeln):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Lengerich

Laien-Sprachmittlungspool

- » 30 Einsätze in Lotte
- » Übersetzungen für 62 Bürgerinnen und Bürger aus Lotte im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,6 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Lotte
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	7.800 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	3.700 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	34.200 €
		52.300 €

METELEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Steinfurt (Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Steinfurt, Wettringen):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt

KOMM-AN NRW

Gemeinde Metelen:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 60 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter

Niedrigschwellige Angebote für aus der Ukraine geflüchtete Kinder und deren Familien

Weißrussland-Hilfe e. V.:

- » Förderung von Freizeitangeboten für ukrainische Geflüchtete

Laien-Sprachmittlungspool

- » 1 Einsatz in Metelen
- » Übersetzungen für 1 Bürgerin und Bürger aus Metelen im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,2 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Metelen
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	6.240 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	6.900 €
Niedrigschwellige Angebote / Ukraine	MKJFGFI	2.400 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	11.400 €
		33.540 €

METTINGEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 3 Schulen sind Teil des Netzwerkes

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Ibbenbüren (Hopsten, Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Ibbenbüren

KOMM-AN NRW

Gemeinde Mettingen:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 36 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 4 Pauschale zur Erstellung, Erweiterung, Pflege bzw. Aktualisierung von Internetseiten

Laien-Sprachmittlungspool

- » 40 Einsätze in Mettingen
- » Übersetzungen für 83 Bürgerinnen und Bürger aus Mettingen im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,4 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Mettingen
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	4.680 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	7.260 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	7.060 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	22.800 €
		41.800 €

NEUENKIRCHEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Partnerschaft für Demokratie

- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr
- » Konzert in einer inklusiven Einrichtung

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit und Gemeinsam klappt's

- Im Regionalbereich Steinfurt (Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Steinfurt, Wettringen):
- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
 - » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt

KOMM-AN NRW

Gemeinde Neuenkirchen:

- » 1 Pauschale für die Renovierung eines Ankommenstreffpunktes
- » 1 Pauschale für die Ausstattung eines Ankommenstreffpunktes
- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 70 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 4 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 5 Einsätze in Neuenkirchen
- » Übersetzungen für 12 Bürgerinnen und Bürger aus Neuenkirchen im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Neuenkirchen
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	4.680 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	2.500 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	9.450 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		40.330 €

NORDWALDE

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

- Verein der Freunde und Förderer der Wichern Grundschule
- » Selbstbehauptungs- und Resilienztraining
 - » Interkulturelles Eltern-Café

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit und Gemeinsam klappt's

- Im Regionalbereich Emsdetten/Greven (Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde, Saerbeck):
- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
 - » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Greven

KOMM-AN NRW

Gemeinde Nordwalde:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 12 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 4 Pauschalen für niederschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 4 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 13 Einsätze in Nordwalde
- » Übersetzungen für 28 Bürgerinnen und Bürger aus Nordwalde im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Nordwalde
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	920 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	6.420 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		31.040 €

OCHTRUP

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Partnerschaft für Demokratie

Kulturforum Ochtrup e. V.:

- » Jüdisches Leben in Ochtrup – Woche der Brüderlichkeit
- » Mit unseren jüdischen Nachbarn in unserer Mitte leben? Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht 9. November 1938

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Steinfurt (Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Steinfurt, Wettringen):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt

KOMM-AN NRW

Miteinander Ochtrup e. V.:

- » 194 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter

Laien-Sprachmittlungspool

- » 43 Einsätze in Ochtrup
- » Übersetzungen für 94 Bürgerinnen und Bürger aus Ochtrup im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,7 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Ochtrup
Kita-Lotsen Integration 23/24	Kreis Steinfurt	6.240 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	5.050 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	6.790 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	39.900 €
		64.580 €

RECKE

IVKA-Materialkoffer Kita

- » CJD Kindertagesstätte Recke
Elisabethkindergarten – Familienzentrum

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Ibbenbüren (Hopsten, Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Ibbenbüren

KOMM-AN NRW

Gemeinde Recke:

- » 168 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 7 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Integrationsförderrichtlinie

Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche Ibbenbüren e. V.:

- » Veranstaltung „Tag der Begegnung“ im DIO in Recke mit ca. 80 Personen

Laien-Sprachmittlungspool

- » 41 Einsätze in Recke
- » Übersetzungen für 121 Bürgerinnen und Bürger aus Recke im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,4 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Recke
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	7.260 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	6.230 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	250 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	22.800 €
		36.540 €

RHEINE

Integrationschancen für Kinder und ihre Familien

- » 1 Gruppe Griffbereit beim Kinder- und Jugendclub Modellierton e. V.

IVKA-Materialkoffer Kita

- » Familienzentrum - Katholische Kindertageseinrichtung St. Antonius

Rucksack Schule

- » 2 Gruppen an der Ludgerrusschule Schotthock

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 75 Familien mit 95 Kindern wurden im Rahmen einer SEb in Rheine beraten

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 12 Schulen sind Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

AWO Unterbezirk Münsterland Recklinghausen, Jugend- und Drogenberatungsstelle Aktion Selbsthilfe e. V.:

- » Jugend formt Gesellschaft am Kopernikus Gymnasium
- » Umgang mit Stammtischparolen, xenophoben Äußerungen und Verschwörungsideologien unter Jugendlichen, Klientinnen und Klienten
- » Internationale Wochen gegen Rassismus an der Euregio Gesamtschule

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

In der Stadt Rheine:

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Rheine

KOMM-AN NRW

Pfarrrei St. Antonius von Padua Rheine (AK Willkommenskultur – Sprachcafé Basilika-Forum), Stadt Rheine, Caritasverband Rheine e.V., Kinder- und Jugendclub Modellierton e.V.:

- » 420 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 23 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- » 4 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Integrationsförderrichtlinie

Stadt Rheine, Caritasverband Rheine e. V.:

- » Bürgerpicknick mit über 500 Personen
- » Buchlesung mit Christiane Amini „1001 Wahrheiten“ mit über 25 Personen

Laien-Sprachmittlungspool

- » 331 Einsätze in Rheine
- » Übersetzungen für 640 Bürgerinnen und Bürger aus Rheine im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » eigene 1,0 Koordinierende Stelle, die für die Umsetzung des Kommunale Integrationsmanagements in Rheine zuständig ist
- » Case Management mit 3,5 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Rheine
IfKuF	MKJFGFI	9.598 €
Rucksack Schule	MSB	735 €
Partnerschaft für Demokratie	BAFzA	3.050 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	39.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	20.650 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	1.250 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	199.500 €
KIM - Koordinierung	MKJFGFI	57.000 €

328.633 €

SAERBECK

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 3 Familien mit 7 Kindern wurden im Rahmen einer SEb in Saerbeck beraten

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

IVKA-Materialkoffer

- » OGS St. Georg Grundschule

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Emsdetten/Greven (Altenberge, Emsdetten, Greven, Laer, Nordwalde, Saerbeck):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Rheine und Greven

Laien-Sprachmittlungspool

- » 29 Einsätze in Saerbeck
- » Übersetzungen für 74 Bürgerinnen und Bürger aus Saerbeck im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,2 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Saerbeck
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	7.800 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	11.400 €
		19.860 €

STEINFURT

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Seiteneinsteiger-Erstberatung (SEb)

- » 1 Familien mit 1 Kind wurde im Rahmen einer SEb in Steinfurt beraten

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 3 Schulen sind Teil des Netzwerkes

Partnerschaft für Demokratie

- KulturForumSteinfurt:
- » Poetry Slam Workshop

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

- Im Regionalbereich Steinfurt (Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Steinfurt, Wettringen):
- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
 - » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt

KOMM-AN NRW

- Lernen fördern Steinfurt, Kreisstadt Steinfurt, FC Galaxy Steinfurt 2013 e. V.:
- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
 - » 208 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
 - » 8 Pauschalen für niedrigschwellige Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
 - » 12 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 168 Einsätze in Steinfurt
- » Übersetzungen für 309 Bürgerinnen und Bürger aus Steinfurt im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 1,2 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Steinfurt
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	7.020 €
Partnerschaft für Demokratie	BAFzA	2.250 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	14.680 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	68.400 €
		98.950 €

TECKLENBURG

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

- » 1 Schule ist Teil des Netzwerkes

Durchstarten in Ausbildung

- Im Regionalbereich Lengerich (Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Tecklenburg, Westerkappeln):
- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
 - » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Lengerich

KOMM-AN NRW

- Arbeitskreis Flüchtlinge der Caritas der kath. Kirchengemeinde St. Mauritius - St. Peter und Paul, Flüchtlings- und Integrationsverein Tecklenburg e. V.:
- » 174 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
 - » 4 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Integrationsförderrichtlinie

- Integrationsbüro Tecklenburg:
- » Bus für den Besuch des Sommerfestes der Flüchtlingsarbeit in Lotte mit 17 Personen

Laien-Sprachmittlungspool

- » 19 Einsätze in Tecklenburg
- » Übersetzungen für 51 Bürgerinnen und Bürger aus Tecklenburg im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Recke
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	4.680 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	6.290 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	250 €
KIM - Case Management	MKJFGFI	17.100 €
		34.920 €

WESTERKAPPELN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Rucksack Schule

- » 2 Gruppen an der Grundschule am Bullerdiel

Partnerschaft für Demokratie

WeSpE e. V.:

- » BauShlauCity 2.3: Planspiel Demokratie
- » Schulinterne Lehrkraftfortbildung zur Schule mit Courage

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Lengerich (Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Tecklenburg, Westerkappeln):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Lengerich

KOMM-AN NRW

Gemeinde Westerkappeln:

- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 120 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter

Laien-Sprachmittlungspool

- » 4 Einsätze in Westerkappeln
- » Übersetzungen für 11 Bürgerinnen und Bürger aus Westerkappeln im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,3 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Westerkappeln
Rucksack Schule	MSB	1.740 €
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	7.020 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	11.640 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	9.000 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	17.100 €

53.100 €

WETTRINGEN

Kita-Lotsen Integration

- » Zugangswege von Kindern mit einer Einwanderungsgeschichte in Angebote der Betreuung werden durch eine Kita-Lotsin / einen Kita-Lotsen aufgezeigt

Partnerschaft für Demokratie

- » Act Now 23 an der Ludgerusschule

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Im Regionalbereich Steinfurt (Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Steinfurt, Wettringen):

- » bis zu 1,0 Stellen Coaching
- » aufsuchend sowie mit zentraler Anlaufstelle u. a. in Steinfurt

KOMM-AN NRW

Gemeinde Wettringen:

- » 1 Pauschale für die Renovierung eines Ankommenstreffpunktes
- » 12 Pauschalen für den lfd. Betrieb eines Ankommenstreffpunktes
- » 36 Pauschalen für die ehrenamtliche Begleitung Neuzugewanderter
- » 2 Pauschalen für den Austausch ehrenamtlich Tätiger

Laien-Sprachmittlungspool

- » 7 Einsätze in Wettringen
- » Übersetzungen für 7 Bürgerinnen und Bürger aus Wettringen im gesamten Kreisgebiet

Kommunales Integrationsmanagement

- » Case Management mit 0,2 Stellenanteil mit Beratung vor Ort und aufsuchend

Bereitstellung von Fördermitteln

Programm Vorhaben	Mittelgeber	Wettringen
Kita-Lotsen Integration 2023/2024	Kreis Steinfurt	4.680 €
Partnerschaft für Demokratie	BMFSFJ	4.689 €
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (Coaching)	MAGS	6.600 €
KOMM-AN NRW / Programmteil II (Fördermittel)	MKJFGFI	7.160 €
Integrationsförderrichtlinie	Kreis Steinfurt	2.150 €
KIM – Case Management	MKJFGFI	11.400 €

36.679 €



IMPRESSUM

Herausgeber

Kreis Steinfurt
Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Kommunales Integrationszentrum
Kreis Steinfurt
Tel. 02551 69-2730

Stand: Juni 2024

